



BURKARD& PARTNER

- Metallbau
- | Leitungsbau
- Haustechnik
- Landtechnik
- Forst-/Gartentechnik

BURKARD & PARTNER AG Tel. 041 921 16 55 Allmendweg 3 info@burkard-partner.com 6232 Geuensee www.burkard-partner.com



Bauen und Umbauen Gartenbau · Sanierung

Schärli Bau und Garten · Hinterdorfstrasse 1 6232 Geuensee · 076 401 86 64 info@schaerlibaugarten.ch · www.schaerlibaugarten.ch





MOSER ALTEISEN + REGYGLING AG

IHR PARTNER FÜR RECYCLING UND MULDENSERVICE

Gesamtentsorgung von Industrie, Gemeinden und Privathaushalte Demontagen und Rückbauten

Stationsweg 2, CH- 6232 Geuensee Tel. 041 920 44 20 info@moserrecycling.ch www.moserrecycling.ch

EDITORIAL

Ortsplanungsrevision – die bauliche Zukunft unserer Gemeinde gestalten

Liebe Geuenseerinnen und Geuenseer

Geuensee entwickelt sich stetig und wächst massvoll weiter. Dazu braucht es eine nachhaltige bauliche Entwicklung. Die dafür nötigen Regelungen finden sich im Zonenplan sowie im Bau- und Zonenreglement der Gemeinde Geuensee. Dieses wurde in einem breit abgestützten Prozess, der Ortsplanungsrevision, überarbeitet und liegt nun für die Mitwirkung vor.

Die Ortsplanung ist eines der wichtigsten Planungsinstrumente einer Gemeinde, denn damit wird die bauliche Zukunft der Gemeinde festgelegt. Die revidierte Ortsplanung ist abgestimmt auf aktuelle Rahmenbedingungen wie das Bevölkerungswachstum und den benötigten Wohnraumbedarf, ohne dabei die nachhaltige Entwicklung ausser Acht zu lassen.

Damit sich Geuensee auch in Zukunft qualitativ und lebenswert weiterentwickelt, braucht es die richtigen raumplanerischen Instrumente. Diese Instrumente liegen nun in Form des gesamtrevidierten Bau- und Zonenreglements (BZR) und dem neuen Zonenplan vor. Darin wird festgelegt, wo was gebaut werden darf und wo nicht, damit Siedlung, Natur- und Kulturlandschaften gut aufeinander abgestimmt werden.

Dem Gemeinderat und den Mitgliedern der Ortsplanungskommission war es ein besonderes Anliegen, das zukünftige Wachstum in Einklang mit den dörflichen und historischen Strukturen zu bringen. Ebenso war es wichtig, dass Geuensee in Bezug auf Klima und Energie Schritt für Schritt in die richtige Richtung geht und sein Beitrag zur Energie-



Angelo Petteruti.

wende leistet. Entsprechende Regelungen wurden ins BZR aufgenommen.

Das Wachstum soll mit Augenmass vorangebracht werden. Geuensee strebt eine massvolle Siedlungsentwicklung nach innen an. In dem der Zersiedelung Einhalt geboten wird und das Wachstum in den bereits vorhandenen Bauzonen begrenzt wird. Grundlage hierfür bildet das neue Planungs- und Baugesetz des Kantons Luzern, Dieses verlangt, dass die Ortsplanung auf Gemeindeebene bis Ende 2023 angepasst wird. Erreicht wird die bessere Nutzung der Siedlungsfläche unter anderem dadurch, dass die planungsrechtliche «Geschossigkeit» aufgehoben wird, die bislang die Anzahl der erlaubten Stockwerke vorgeschrieben hat. Neu wird die Grösse eines Gebäudes über die maximale Gesamthöhe bestimmt. Weiter ändert das Mass, mit dem die Nutzungsdichte eines Grundstückes festgelegt wird. Die bisherige Ausnützungsziffer (AZ) wird neu durch die Überbauungsziffer (ÜZ) ersetzt.

Während der letzten zwei Jahre wurde an 26 intensiven Sitzungen der Kerngruppe und an acht Sitzungen der Echogruppe viel gearbeitet. Dank guter Zusammenarbeit und dem wertvollen Austausch konnte eine breitabgestützte Ortsplanung geschaffen werden. Ohne den Einsatz aller Beteiligten wäre dies

nicht möglich gewesen. Ich selber durfte seit einem Jahr den abschliessenden Teil des Prozesses mitgestalten. Die grosse, bereits geleistete Arbeit machte mir den Wiedereinstieg einfach. Dafür bedanke ich mich auch im Namen meiner Ratskolleginnen und -kollegen speziell bei allen Mitgliedern der Ortsplanungskommision und den Fachexperten für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Um den demokratischen Prozess, der mit der Ortsplanungskommission initiiert und begleitet wurde, noch breiter abstützen zu können, sind nun Sie gefragt. Wir laden die gesamte Bevölkerung von Geuensee ein, ihre Verbesserungsvorschläge, Ideen, Bedenken und Einwände einzubringen, so dass verschiedene Perspektiven miteinbezogen und die vorliegenden Planungsinstrumente weiter verbessert werden können. Wir wollen eine offene, transparente und konstruktive Mitwirkung fördern, in der Ideen eingebracht und Ergänzungen vorgeschlagen werden können. Um Ihnen dafür genügend Zeit zu geben, wird die Mitwirkung zeitlich über den Sommer hinweg angesetzt, so dass möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner von Geuensee Rückmeldungen geben können.

Danach müssen die Unterlagen vom Kanton vorgeprüft werden. Die Inputs aus der Bevölkerung werden intern weiterbearbeitet, so dass wir im Winter 2023/2024 in die öffentliche Auflage gehen können. Ziel ist es, die Ortsplanungsrevision an der Gemeindeversammlung im Frühjahr 2024 zu genehmigen.

Der Gemeinderat steht hinter der neuen Ortsplanung. Er ist sich sicher, dass mit dem revidierten Bauund Zonenreglement und dem neuen Zonenplan die Grundlagen für eine nachhaltige Entwicklung geschaffen werden.

Wir freuen uns auf eine rege Mitwirkung und Ihre Inputs.

Angelo Petteruti,

Gemeinderat Raum, Umwelt und Immobilien

IMPRESSUM

AKTUELLE AUSGABE

Nummer 3 | Juni 2023 | 6. Jahrgang Titelbild: Geuenseer Wald (Isabelle Helfenstein)

NÄCHSTE AUSGABE

Ausgabe September 2023 (KW 37) Einsendeschluss: DO 31. August 2023, 18 Uhr



PUBLIKATION

Erscheint sechsmal jährlich. Auflage: I 300 Exemplare.

REDAKTIONSTEAM

Fabian Zumbühl (Leitung) Isabelle Helfenstein Noemi Mahler Nathalie Triebel

KORREKTORAT

Simone Sax

DRUCK

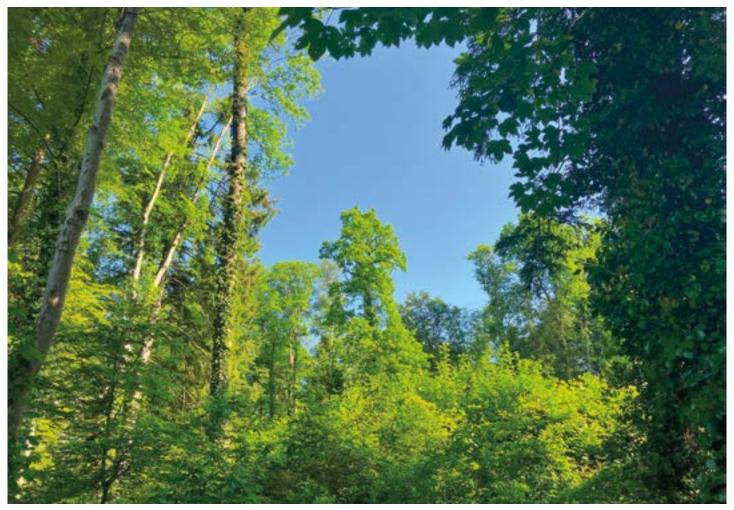
RB Druck AG Zellmatte 10 6214 Schenkon info@rbdruckag.ch

REDAKTIONSADRESSE

Gemeindeverwaltung Geuensee Redaktion Geuenseher Chäppelimatt 7 6232 Geuensee redaktion@geuensee.ch IM FOKUS

An den Wald werden viele Ansprüche gestellt

In den Wäldern ist ein Neben- bzw. Miteinander aller Lebewesen unumgänglich



Auch der Geuenseer Wald wurde während der Coronazeit von vielen Menschen als Erholungsraum wiederentdeckt.

Vom Lebens- und Erholungsraum über die Holzproduktion bis hin zur Luftfilterung und Bindung von Kohlendioxid im Kampf gegen den Klimawandel: Die gesellschaftlichen Ansprüche an die heimischen Wälder sind vielfältig. Der «Geuenseher» wollte deshalb vom Fachmann in Erfahrung bringen, wie es um den Geuenseer Wald bestellt ist.

Kevin Zähner ist als Betriebsleiter der Waldbetriebsgenossenschaft Surental-Michelsamt für den Geuenseer Wald zuständig. Er berät Waldeigentümer und ist für das Anzeichnen jener Bäume zuständig, die gefällt werden dürfen. Der Luzerner Wald gehört zu rund 70 Prozent Privatpersonen und zu 30 Prozent der öffentlichen Hand. Der hohe Anteil an Privatwald er-

schwert die Koordination der Waldpflege. Umso

wichtiger ist eine gute Zusammenarbeit zwi-

schen den Waldbesitzern, dem Förster und dem Kanton Luzern, welchem hoheitliche Aufgaben zukommen. Kevin Zähner ist deshalb froh, wenn Waldbesitzer ihn lieber einmal zu viel als zu wenig kontaktieren. So können Fragen geklärt und



Kevin Zähner.

allenfalls notwendige Massnahmen in die Wege geleitet werden. Er betont, dass diese Beratung für Waldeigentümer kostenlos ist.

Hätten Sie gedacht, dass es in Geuensee zwei Schutzwälder gibt? Diese sind im Krumbachertobel sowie im Tobel entlang des Zollbachs vorzufinden. Der Schutzwald schützt vor Erd-

rutschen an den steilen Tobelhängen. Die Bäume helfen beim Wasserrückhalt und minimieren die Erosion. Deshalb muss die Schutzwaldfläche immer bestockt sein. Dies gelingt umso besser, wenn im Wald alte und junge Bäume durchmischt wachsen und so nicht alle gleichzeitig am Ende ihres Lebenszyklus ankommen. Die unwegsamen Tobel dienen den Wildtieren zudem als wichtigen Rückzugsort.

Im untersten Teil des Krumbachertobels ist entlang des Tobelweges ein wunderbarer Einblick in die wilde Natur möglich (Bild auf Seite 5): Der Bach schlängelt sich durchs Tobel, links und rechts ragen die steilen Hänge empor. Wer allein unterwegs ist, geniesst hier das Bachrauschen und Vogelzwitschern fast ohne Zivilisationsgeräusche. Die von Patrick Hess gestalteten Informationstafeln entlang des Weges liefern Wissenswertes zur Biodiversität.

Vielfalt bei den Baumsorten ist wichtig

Angesprochen auf den Zustand des Waldes nach dem Hitzesommer 2022 erklärt Kevin Zähner, dass die zahlreichen Niederschläge diesen Frühling dem Wald gut getan hätten: «Die Trockenheit hat vor allem den häufigsten Bäumen wie Buchen, Fichten und Tannen zugesetzt. Sie verlieren an Vitalität und sind so anfälliger für Schädlinge. Vor fünf Jahren hat man gesagt, ein trockenes Jahr sei für den Wald verkraftbar. Da sich diese Ereignisse aber häufen, wird es zunehmend kritisch.»

Kevin Zähner betont die Wichtigkeit, bei Pflanzungen statt auf die obligaten Fichten auf seltenere Baumsorten wie Eichen, Linden, Edelkastanien oder Ulmen zu setzen: «Diese sind resistenter gegenüber schwankenden Bedingungen und somit klimaangepasster.»

Aufgrund der Bodenbeschaffenheit des Geuenseer Waldgebietes müsste ein Laubholzanteil von 50 bis 80 Prozent erreicht werden können. Dies sei jedoch im Moment nicht der Fall. «Früher sind gezielt Fichten und Tannen gepflanzt worden, um diese als Bauholz zu verwenden. Heute kann auch Laubholz dafür verwendet werden. Laubholz verfügt zudem über einen besseren Brennwert als Nadelholz.» Natürlich dürfe Nadelholz auch weiterhin gepflanzt werden, ergänzt Kevin Zähner. Am besten sei jedoch eine gute Durchmischung von verschiedenen Baumsorten, weil dadurch der Wald weniger störungsempfindlich werde. «Wenn in Fichtenmonokulturen, wie sie auch in Geuensee vorkommen, etwas passiert, fängt man wieder von vorne an. In einem gut durchmischten Wald ist der Wald noch immer da, auch wenn eine Sorte ausfällt.»

Abgebrochene Baumkrone als «Käfermagnet»

Leider kann ein Befall mit Borkenkäfern immer mal vorkommen. Davon betroffen sind nur Fichten. Sichtbar wird der Käferbefall, wenn die Rinde abfällt, die Baumkrone braun wird und der Baum die Nadeln verliert. Stellt Kevin Zähner einen Käferbefall fest, nimmt er mit dem Eigentümer Kontakt auf und ist darauf bedacht, dass das befallene Holz möglichst rasch geräumt wird. «Nur so kann der Borkenkäfer eingedämmt werden.» Wenn die Käferpopulation nicht zu gross ist, kann sich ein gesunder Baum gegen die Käfer wehren. Ein sogenannter Käfermagnet entsteht aber, wenn die Baumkrone abbricht. Dieses Holz hat keine Abwehr mehr, ist



Im untersten Teil des Krumbachertobels ist entlang des Tobelweges ein wunderbarer Einblick in die wilde Natur möglich.

Fotos Isabelle Helfenstein

aber noch im Saft und deshalb ein leckeres Fressen für Käfer.

Zu den Aufgaben des Försters gehört es, die Verjüngung des Waldes zu fördern. Wenn Bäume gefällt werden und so mehr Licht auf den Boden dringt, bietet dies die Möglichkeit, dass neue Pflanzen nachwachsen können. Aber nicht alles, was wächst, ist auch willkommen: Insbesondere auf sauren Böden können Brombeeren wuchern, welche einen richtiggehenden Deckel bilden. Das Nachwachsen von Bäumen und Sträuchern ist darunter nicht mehr möglich und es braucht ein gezieltes Eingreifen und viel Arbeit, um die Brombeeren zu beseitigen und das erwünschte Nachwachsen wieder zu ermöglichen. Andere unwillkommene Pflanzen sind die Neophyten. Diese sind teilweise ungesund für Menschen und müssen strikte entfernt werden. Sie sind schwer bekämpfbar, meist ist durch Ausreissen oder Mähen nur eine Zurückdrängung möglich. Glücklicherweise gibt es in Geuensee keine extremen, gesundheitsgefährdenden Neophyten, weiss Kevin Zähner. Ein Problem sei jedoch der immergrüne und pflegeleichte Kirschlorbeer, welcher in Gärten nach wie vor beliebt ist. Durch Gartenabfälle und durch Vögel werden diese in den Wald getragen. Dort verbreitet sich der Kirschlorbeer rasant, da er auch an dunklen Standorten wachsen kann und andere Pflanzen verdrängt. «Solange der Kirschlorbeer gekauft werden darf, kann auch das Problem nicht gelöst werden», sagt Kevin Zähner.

Aussprache zwischen Bikern und Waldbesitzern

Während Corona wurde der Wald von vielen Leuten als Erholungsraum wiederentdeckt. Auch wenn der Wald bei uns mehrheitlich in privatem Besitz ist, ist er im ortsüblichen Gebrauch frei zugänglich. Damit die verschiedenen Waldfunktionen für Natur, Tiere und Menschen erhalten bleiben gilt es, sich an einige Regeln zu halten. Um den Lebensraum von Pflanzen und Tieren nicht zu stören, sollen die bestehenden Wege genutzt werden, nichts beschädigt und keinen Abfall hinterlassen werden. Die Anwesenheit von Hunden bedeutet Stress und Gefahr für Wildtiere. Deshalb müssen Hunde während der Brut- und Setzzeit von Anfang April bis Ende Juli im Wald an der Leine geführt werden. Zwischen Bikern und Waldbesitzern kommt es immer wieder zu Konflikten. Im letzten Herbst wurde deshalb durch die Gemeinde eine Aussprache zwischen diesen beiden Lagern durchgeführt. Gemäss Auskunft des zuständigen Gemeinderates Ingbert Kaczmarczyk sind unterdessen Abklärungen mit Revierförster Rolf Bühlmann getroffen worden, in welchem Gebiet grundsätzlich eine Bikestrecke realisiert werden dürfte. Ebenfalls haben erste Gespräche mit Waldeigentümern stattgefunden. Bis zu einer allfälligen Realisation dürfte es aber noch ein weiter Weg sein. Einen Schritt weiter ist man diesbezüglich im Michelsamt: Seit diesem Frühjahr steht dort mit dem Sändertrail der erste legale Singletrail in unserer Region den Bikern zur Verfügung. Isabelle Helfenstein

AUS DEM GEMEINDERAT

Estermann und Kaczmarczyk verlassen den Gemeinderat

Gemeindepräsident Hansruedi Estermann tritt nicht mehr an – Gemeinderat Ingbert Kaczmarczyk tritt vorzeitig zurück

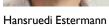
Hansruedi Estermann wird bei den Gemeinderatswahlen im kommenden Jahr nicht mehr kandidieren. Finanzvorsteher Ingbert Kaczmarczyk tritt aus persönlichen Gründen vorzeitig zurück.

Hansruedi Estermann gibt das Gemeindepräsidium von Geuensee per 31. August 2024 ab. Der Mitte-Politiker ist seit 2008 im Gemeinderat aktiv; zuerst als Schulverwalter, dann auch als Finanzvorsteher. Auf den 1. Januar 2019 wurde er als Gemeindepräsident gewählt und war bis vor gut zweieinhalb Jahren gleichzeitig auch für die Finanzen zuständig.

Während all diesen Jahren hat sich Hansruedi Estermann mit grossem Engagement, grosser Kompetenz und Empathie für die Gemeinde Geuensee und deren Einwohnerinnen und Einwohner eingesetzt.

Der Gemeinderat bedauert seinen Entscheid ausserordentlich, geht doch mit seinem Rücktritt ein grosses Know-How verloren. Die offene und respektvolle Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und den Verwaltungsmitarbeitenden wird von allen Seiten sehr geschätzt.







Ingbert Kaczmarczyk

Finanzvorsteher geht frühzeitig

Mit Bedauern gibt der Gemeinderat und Finanzvorsteher Ingbert Kaczmarczyk seinen vorzeitigen Rücktritt bekannt. Seit seinem Amtsantritt im September 2020 hat er engagiert Initiative ergriffen, um die Gemeinde Geuensee voranzubringen. Sein Rücktritt erfolgt aus persönlichen Gründen. Die verantwortungsvollen Aufgaben des Finanzvorstehers und die Vielfalt der Themen im Gemeinderat verlangen viel Fach- und Detailwissen. In letzter Zeit haben die Informationsfülle und die Komplexität der Aufgaben zugenommen. Ingbert Kaczmarczyk, im April 65 Jahre alt geworden, ist zur Überzeugung gelangt, dass er einen Teil seiner Aufgaben nicht mehr in dem von ihm selbst gefor-

derten Anspruch auszuführen vermag.

Damit sichergestellt ist, dass das Ressort Finanzen, Wirtschaft und Sicherheit weiterhin in hoher Qualität geleitet wird, möchte er die Verantwortung und die Aufgaben rechtzeitig einer kompetenten Nachfolgerin oder einem kompetenten Nachfolger übergeben. Der Rücktritt erfolgt per 30. November 2023. Bis dahin wird sich Ingbert Kaczmarczyk mit aller Kraft für die Gemeinde einsetzen. Er wird viele der laufenden Arbeiten und Projekte zu Ende bringen oder zumindest deutlich vorantreiben.

Der Gemeinderat bedauert, dass Ingbert Kaczmarczyk bereits nach gut drei Jahren sein Amt zur Verfügung stellt, gleichzeitig zeigt er Verständnis für den Entscheid und dankt ihm für seinen grossen Einsatz und die stets kooperative Zusammenarbeit.

Der Gemeinderat hat die Ersatzwahl auf Sonntag, 22. Oktober 2023, angeordnet. Wahlvorschläge müssen bis am Montag, 4. September 2023, 12 Uhr, bei der Gemeindeverwaltung Geuensee eingegeben werden. **Der Gemeinderat**

WASSERVERSORGUNG GEUENSEE -

Meldepflicht für Swimmingpools

Sonne und warme Temperaturen wecken die Lust auf eine Abkühlung

Anlässlich der Generalversammlung der Wasserversorgung Geuensee (WVG) vom 24. April 2023 wurde Armin Helfenstein (Bild) neu in den Vorstand gewählt. Er ersetzt Erwin Mahler, der sich nach 22 Jahren Vorstandstätigkeit dazu entschlossen hat, etwas kürzer zu treten. Der Vorstand der WVG dankt Erwin für sein langjähriges und grosses Engagement und freut sich auf die Zusammenarbeit mit Armin, der die Aufgaben als Verantwortlicher für die Qualitätssicherung übernimmt.

Nebst den ordentlichen Traktanden durfte der Vorstand der WVG auch zu aktuellen Themen Auskunft geben. So wurde etwa der Wasserbedarf privater Poolanlagen angesprochen. Die Anzahl von fest installierten oder mobilen Pools auf dem eigenen Grundstück hat in der jüngsten Vergangenheit allgemein stark zugenommen. Eine Entwicklung, die auch im Versorgungsgebiet der WVG zu beobachten ist.



Armin Helfenstein

Für die Befüllung eines Pools sind ohne weiteres 10'000 Liter Wasser notwendig. Kündigt sich die Badesaison an, werden an einem Tag oft mehrere Pools gleichzeitig befüllt. Der kumulierte Wasserbedarf kann in entsprechenden Situatio-

nen sehr hohe Mengen erreichen. Um die Versorgungssicherheit mit Trinkwasser in einer möglichen Extremsituation nicht zu gefährden, ist es daher möglich, dass die WVG zukünftig Regeln zum Befüllen von Pools erlassen muss. Dies mit dem Ziel, dass jede und jeder den Badespass geniessen kann, die Trinkwasserversorgung jedoch nicht gefährdet wird.

In einem ersten Schritt möchte sich die WVG eine Übersicht zu den fest installierten Pools ver-

schaffen, welche über das Leitungsnetz der WVG befüllt werden oder direkt daran angeschlossen sind. Die Besitzerinnen und Besitzer entsprechender Pools sind deshalb gebeten, ihre Anlage der WVG zu melden, sofern dies im Zusammenhang mit der Installation nicht bereits geschehen ist. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, dass sämtliche mit dem Trinkwassernetz verbundene Anlagen gemäss den vorgeschriebenen Normen anzuschliessen sind, um den Rückfluss in das Trinkwassernetz zu verhindern. Dies kann nebst den Pools beispielsweise auch für Teichanlagen, Klimaanlagen oder Anlagen zur Rückgewinnung von Regenwasser gelten. Für die Meldung der Installation ist das Formular «Installationsmeldung» auf der Webseite der WVG zu verwenden (www.wasser-geuensee.ch > Geuenseer Wasser > Formulare). Wir danken allen für das Verständnis und die Meldung der betroffenen Anlagen.

Vorstand WVG

RADSPORT -

Abschiedstour führte Michi Schär durch Geuensee

Die Gemeinde grüsste den gebürtigen Geuenseer mit einem grossen Transparent über der Kantonsstrasse

Der in Geuensee geborene Michael Schär beendet nach 18 Saisons und elf Tour de Suisse Rennen seine Radprofikarriere Ende Jahr. Am Montag, 12. Juni, fuhr er auf seiner Abschiedstour an der Tour de Suisse seine Heimetappe im Gemeindegebiet von Geuensee.

Zuvor wurde er in Beromünster von seinen Radfahrkameraden mit einem einmaligen Fahrradspalier an den Start begleitet. Danach führte Michael lange im Zweierteam die Spitze an, zusammen mit dem Kanadier Nickolas Zukowsky.

Auch durch Geuensee fuhr er als Erster durch. Micheal Schär wurde von dem durch die Gemeinde organisierten Transparent und den begeisterten Zurufen der Schulkinder sowie weiteren Geuenseern überrascht. Als «absolutes Highlight» betitelte er diese gelungene Aktion im Interview nach der Siegerehrung.

Für Leistungen gedankt

Walter Steffen (OK-Präsident Zielankunft in Nottwil) und Matthias Frank (Ex-Radprofi sowie Mitglied der Direktion der Tour de Suisse) bedankten sich bei Michael Schär für seine Leistungen. Auch der Gemeinderat und die Bevölkerung von Geuensee wünschen Michael noch ein tolles Radjahr und alles Gute für seine Zukunft. Nathalie Triebel



Fotos Nathalie Triebel



Um «ihren» Radprofi zu grüssen, liess die Gemeinde Geuensee für das Rennen eigens ein Transparent anfertigen.

Ausgaben «Geuenseher» 2023

Ausgabe September 2023 KW 37 Einsendeschluss: DO 31.8.2023, 18 Uhr.

Ausgabe November 2023 KW 44 Einsendeschluss: DO 19.10.2023, 18 Uhr.

Ausgabe Dezember 2023 KW 50 Einsendeschluss: DO 30.11.2023, 18 Uhr.

Abo für Auswärtige

Sie wohnen auswärts und möchten wissen, was in Geuensee läuft? Das Jahresabo (6 Ausgaben) erhalten Sie für 50 Franken. Bestellung bitte an: gemeindeverwaltung@geuensee.ch, Telefon 041 925 79 79.

STEUERAMT

Akontorechnung für das Jahr 2023

Ab Mitte Juni beginnt der Versand der provisorischen Steuerrechnungen für das Jahr 2023. Diese Rechnung ist bis am 31. Dezember 2023 zu bezahlen. Falls Sie Vorauszahlungen leisten möchten und weitere Einzahlungsscheine benötigen, dürfen Sie sich gerne beim Steueramt melden. Die Steuerfaktoren basieren in der Regel auf den Zahlen der aktuellen Steuererklärung 2022. Bei jenen Steuerpflichtigen, welche die Steuererklärung noch nicht eingereicht haben, wurden die provisorischen Steuerfaktoren vom Jahr 2021 übernommen. Bitte prüfen Sie die Rechnung. Falls es bei Ihnen grössere Veränderungen beim Einkommen oder Vermögen gibt, melden Sie sich bitte bei uns, damit wir die Akontorechnung 2023 anpassen können. Bei Fragen und Unklarheiten sind wir gerne für Sie da: Steueramt Geuensee, Tel. 041 925 79 69, steueramt@geuensee.ch.

ZUZÜGE

Vadim Budagyan, Reginapark 4

Michelle Bleuler und Oliver Schöpfer mit Nina Schöpfer, Büntenweg 10

Christian Kohler, Sonnhalde 7

Tamara Imper, Sonnhalde 7

Jenny Schaller, Reginapark 5

Samuel Sommerhalder, Hinterdorfstrasse 16

Sheila Pfirter, Hinterdorfstrasse 16

Marie-Louise und René Nostitz, Mitteldorfstrasse 19a

Claudia Kubli, Gartenweg la

Matthias Eiholzer, Oberdorfstrasse 7

Toni Pandev, Büntenweg 2

Kire Pandev, Büntenweg 2

Monika und Stephan Koller, Steinacherstrasse 5

- AUS DEM GEMEINDERAT

Den «Geuenseher» mitgestaltet

Christian Albisser und Ines Häfliger aus dem Redaktionsteam verabschiedet



Christian Albisser, Hansruedi Estermann und Ines Häfliger (von links).

Foto zVg

Christian Albisser und Ines Häfliger, Mitglieder des Redaktionsteams des «Geuensehers», sind per Ende 2022 ausgetreten. Der Gemeinderat hat sich bei ihnen persönlich für ihre geleistete Arbeit und den grossen Einsatz rund um diese Gemeindezeitschrift bedankt.

Die beiden haben den «Geuenseher» massgebend

mitgeprägt und mitgestaltet. Die erste Ausgabe ist im Jahr 2018 erschienen und löste die damalige «Dorfzytig» ab, welche als Publireportage in der «Surseer Woche» veröffentlicht wurde.

Wir wünschen Christian und Ines viel Erfolg und gutes Gelingen für die weitere Zukunft.

Der Gemeinderat

GESUNDHEIT & SOZIALES

Bänkli steht beim «Durbrönner»

Kampagne «Wie geht's dir?»



Die Bank wurde im Jugendorf Bad Knutwil hergestellt.

Foto zVg

Im Geuenseher Februar 2023 wurde darüber informiert, dass im Rahmen von www.gesundesluzern.ch und der Kampagne «Wie geht's dir?» die Fachstelle Gesundheitsförderung allen Luzerner Gemeinden eine attraktive Sitzbank zur Verfügung stellt. Diese Bank wurde im Jugend-

dorf Bad Knutwil produziert. Nun steht sie einladend beim Durbrönner auf dem Platz des alten Schulhauses und schafft Möglichkeiten sich auszutauschen, auszuruhen und sich zu begegnen. Auch sensibilisiert diese Bank für Themen der psychischen Gesundheit.

GEBURTEN

Moser James, geboren am 5.4.2023, Sohn von Sheryl Moser und Stefan Kohler

TODESFÄLLE

Meyer Marie, Spitalstrasse 16b, 6210 Sursee, verstorben am 15.3.2023

BAUBEWILLIGUNGEN

Folgende Baubewilligungen wurden seit der letzten Publikation (10.3.2023) erteilt:

Bauherrschaft, Ortsbezeichnung Projekt, Gst.Nr., Bauvorhaben Getzmann Marco und Jessica, Kantonsstrasse 4b, Gst.Nr. 612, Neubau Einfamilienhaus mit Photovoltaikanlage und Luft/Wasser-Wärmepumpe

Cascio-Bucher Gioacchino, Eishofmatt 2, Gst.Nr. 961, Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe

Raphael und Melanie Amrein, Dörfli 8, Gst.Nr. 1061, Anbau unbeheizter Wintergarten

Huber Oliver und Manuela, Hinterfeldstrasse 2, Gst.Nr. 1139, Neubau Schwimmbad und Sichtschutzwand

Riedener Micha und D'Onofrio Flavia, Hinterfeldstrasse 4, Gst.Nr. 1138, Neubau Schwimmbad und Sichtschutzwand

Gemeinde Geuensee, Chäppelimatt 7, Gst.Nr. 199, Erstellung LED Informationsstele

Austin-Schnyder von Wartensee Todd und Monika, Wybärgweg 2, Gst.Nr. 885, Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe

Rudaj Qamil, Grünaustrasse II, Gst.Nr. 772, Neubau Wintergarten (unbeheizt) und Terrasse

Arnold Stefan, Krumbach 6, Gst.Nr. 530, Erweiterung Futterlagerraum (unbeheizt)

GRATULATIONEN

95 Jahre am 22.6.2023:

Lischer Johann, St. Martinsgrund 9, 6210 Sursee

94 Jahre am 23.6.2023:

Hauser Gisela, Wybärgstrasse 19

92 Jahre am 3.5.2023: Schmidlin Josef, Dorfstrasse 6e, 6022 Grosswangen

92 Jahre am 25.06.1931: Albisser Margaritha, St. Martinsgrund 9, 6210 Sursee

85 Jahre am 12.5.2023: Zaugg Deanna, Sonnhalde 6

80 Jahre am 3.4.2023: Schmid Werner, Reginapark 6

80 Jahre am 30.4.2023: Estermann Rita, Birkenweg 7

80 Jahre am 2.5.2023: Suter Anna, Sonnhalde 2

80 Jahre am 29.5.2023: Rothenbühler Ernst, Grünaustrasse 22

80 Jahre am 5.6.2023: Schmidlin Ferdinand, Eschenhof

80 Jahre am 6.6.2023: Frank Josef, Hinterdorfstrasse 13

Sollte die Veröffentlichung nicht gewünscht werden, bitte **vorgängig** bei der Verwaltung melden.

EHESCHLIESSUNGEN

Marie-Louise und René Nostitz, Mitteldorfstrasse 19a, am 10.3.2023

Larissa und Jonas Furrer,

Kantonsstrasse 15, am 14.4.2023

Sheila und Samuel Sommerhalder,

Hinterdorfstrasse 16, am 5.5.2023

Susanne Nell und Zlatan Nell Bratanovic, Mitteldorfstrasse 19a, am 19.5.2023 - GESUNDHEIT & SOZIALES

Zusätzliche Mitwirkende gesucht

Projekt «Zukunft Alter»: Einladung zu zwei weiteren Workshops



Der Workshop in Geuensee fand am 27. April 2023 statt.

Foto zVg

Mit dem Projekt «Netzwerk 4Ge – Zukunft Alter» wollen die Gemeinden Geuensee, Knutwil, Mauensee und Schenkon gemeinsam Herausforderungen der zukünftigen Betreuung und Begleitung im Alter erkennen und angehen.

In jeder von diesen vier Gemeinden fand dazu ein Workshop statt, in Geuensee am 27. April 2023 im Begegnungszentrum St. Nikolaus.

Vertreter des Vereins Aktive Senioren sowie weitere Interessierte wirkten mit bei den Fragenklärungen in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute:

- Wo stehen wir heute? Wo bestehen Lücken? Wo sehen wir Entwicklungspotenzial in unserer Gemeinde?
- Wo sehen wir Potenzial für eine Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden? Wie können wir in Zukunft die Bedürfnisse befriedigen?

Das Projekt startete mit diesem Workshop und dauert bis im Juni 2024. Die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung ist dabei sehr zentral.

Im Herbst 2023 finden zwei Workshops statt, an welchem Arbeitsgruppen aus allen vier Gemeinden teilnehmen. Es wird darum gehen, das Potenzial für eine sinnvolle Zusammenarbeit zu erkennen. Ergänzend zu den bisherigen Mitwirkenden dürfen sich weitere Interessierte gerne auch engagieren:

- Dienstag, 19. September, 17–20 Uhr in der Chrüzacher-Halle in St. Erhard,
- Montag, 6. November, 17–20 Uhr in der Chrüzacher-Halle in St. Erhard.

Wir bitten um eine Anmeldung per E-Mail an heidi.lang@geuensee.ch oder telefonisch unter 041 925 79 75. Abt. Gesundheit & Soziales

SCHULE GEUENSEE —

Erwachsene können Bücher ausleihen

Angebot der Schulbibliothek Geuensee

Die Schulbibliothek Geuensee im Primarschulhaus Kornmatte bietet neu eine kleine Auswahl von Büchern für interessierte Erwachsene an. Es handelt sich um Bücher rund um die Themen Kinder, Erziehung und Lernen. Die Bücher können auf die Namen von Kindergarten-und Schulkindern ausgliehen werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Montag oder Donnerstag von 15–16 Uhr.

Tanja Bischof



Bücherauswahl für Erwachsene.

Foto zVg

AUS DER GEMEINDE -

Grosse Ehre für Catherine Debrunner

Geuenseer Para-Leichtathletin zur Weltsportlerin ausgezeichnet

Die in Geuensee wohnhafte Para-Leichtathletin Catherine Debrunner wurde im Mai an der Laureus-Gala in Paris zur Weltsportlerin 2022 in der Sparte Parasport ausgezeichnet.

Mit dieser Auszeichnung wurden ihre grossartigen Erfolge im vergangenen Jahr honoriert: Sie stellte auf der Bahn Weltrekorde über vier verschiedene Distanzen auf. Ebenso glänzte sie auf der Strasse mit zwei Marathon-Siegen in Berlin und London innert Wochenfrist — ihre ersten beiden absolvierten Marathons überhaupt. Nicht zuletzt die Breite ihres Spektrums gaben den Ausschlag für die Auszeichnung durch die Laureus-Stiftung.

Neue Weltrekorde im Mai aufgestellt

Nach Roger Federer (5 x) und Spartenkollege Marcel Hug (2 x) ist Catherine Debrunner erst die dritte Schweizerin, die diesen Preis entgegennehmen darf. Die Ehrung hat sie offensichtlich zu weiteren sportlichen Höchstleistungen motiviert. Im Mai gelang es ihr, an den Meetings in Arbon und Nottwil neue Weltrekorde über 100 m, 400 m, 800 m und 1500 m aufzustellen.

Isabelle Helfenstein



Catherine Debrunner.

Foto zVg

Herzliche Gratulation!

Liebe Catherine

Wir möchten dir zum Laureus Sports Award und zu deinen herausragenden Erfolgen gratulieren! Es ist einfach beeindruckend, was Du bei den Rennen in Arbon erreicht hast. Durch dich wurden etliche Weltrekorde aufgestellt. Auch vor kurzer Zeit hast du wieder eine unglaublich fantastische Leistung in Nottwil erbracht.

Deine Rekorde sind nicht nur ein persönlicher Triumph, sondern auch eine Inspiration für uns alle. Du zeigst, dass körperliche Beeinträchtigungen keine Grenzen setzen können, wenn der Wille stark genug ist.

Für die weiteren Rennen und die bevorstehende WM wünschen wir Dir viel Erfolg!

Der Gemeinderat Geuensee

RAUM UMWELT UND IMMBOBILIEN

Kunstwerke aus hohler Pappel hergestellt

Hans Albisser schreinerte aus einer Surseer Pappel einen Tisch und ein Weingestell für die Gemeinde Geuensee

Im November 2019 fällte der Forstdienst der Korporation Sursee eine Pappel beim Restaurant «Wilder Mann» in Sursee. Der rund 100-jährige und zwischen 20 und 25 Meter grosse Baum war krank und deshalb im Bodenstück hohl. Hans Albisser erwarb die Pappel vom Forstdienst der Korporation und schreinerte daraus mehrere Gegenstände. So hat er unter anderem einen Tisch und ein Weingestell für die Gemeinde angefertigt. Dies mit dem Wunsch, diese in den Spycher der Gemeinde stellen zu dürfen.

Kein Honorar für den Aufwand verlangt

Die Tischform ist einem Pappelblatt nachempfunden und der Mittelteil ist mit der alten Mechanik einer Stockwinde ausfahrbar. Hans Albisser hat der Gemeinde lediglich die Materialkosten



Hans Albisser schreinerte einen Tisch ...

in Rechnung gestellt, für den Arbeitsaufwand möchte er kein Honorar. Die Gemeinde Geuensee ist nun stolze Besitzerin eines geschichtsträchtigen und multifunktionalen Tisches und eines



... und ein Weingestell.

Fotos zVg

originellen Weinregals für zukünftige Events im Spycher. Wir danken Hans Albisser herzlich für die tollen Meisterwerke!

Abteilung Raum, Umwelt und Immobilien

– interview –

«Das Summen ist Musik in meinen Ohren»

Horst Lang erklärt im Interview, was für ihn die Faszination an der Imkerei ausmacht

Mitte Mai durfte unsere Autorin dem Imker Horst Lang einen Nachmittag lang über die Schultern schauen. Im Buholz unterhalb Diegenstal hält der Geuenseer 14 Bienenvölker.

Woher kam der Wunsch, Imker zu werden?

Horst Lang: In meiner Jugend hielt ein Nachbar Bienen. Wir konnten ihm beim Honigschleudern zusehen und den Finger beim Ausfluss der Schleuder darunterhalten. Der Wunsch, selbst Imker zu werden, kam jedoch erst Jahrzehnte später. Vor elf Jahren absolvierte ich den Grundkurs beim Imkerverein Sursee und bald darauf hatte ich mein erstes Bienenvolk.

Was fasziniert dich an der Imkerei?

Hörst du es? Das Summen ist Musik in meinen Ohren. Als Imker lebst du mit der Natur. Sie entschleunigt und hilft abzuschalten. Für mich ist diese Arbeit der perfekte Ausgleich zu meinem Bürojob. Zur Freude, wenn die Völker gut gedeihen, kommt der Lohn in Form des Honigs.

Wie lange dauert die Ausbildung zum Imker?

Bei uns im Imkerverein Sursee, wo ich nun selber Kurse als Berater gebe, dauert der zweijährige Grundkurs 18 Halbtage. Es ist wünschenswert, dass die zukünftigen Imkerinnen und Imker baldmöglichst mit einem eigenen Volk starten, um sich die imkerliche Praxis anzueignen. Ich selbst habe mein erstes Bienenvolk im ersten Kursjahr von Simon Gisler erhalten.

Wie sieht es mit dem Imker-Nachwuchs aus?

Der Film «More than Honey» löste bei uns im Verein einen merklichen Boom aus. Langsam ist das Interesse wieder etwas rückläufig, jedoch haben wir noch genügend Imker. Wer Interesse hat, soll einen Imker anfragen, ob er ihn ein paar Mal begleiten kann. Imkern ist ein intensives Hobby, das auch einiges an Zeit benötigt.

Was für Bienen hast du, und wo sind sie stationiert?

Ich arbeite mit den Carnica-Bienen, die einen guten Ertrag liefern und sanftmütig sind. Meine 14 Völker sind momentan in Geuensee und Buholz stationiert. Im Juni wandere ich mit den stärksten Völker in den Wald nach Grosswangen, um dort den dunklen Sommerhonig zu sammeln.

Wie sieht ein Imkerjahr aus?

Hochsaison ist im Frühjahr und Sommer. Dann



Für Horst Lang ist die Imkerei ein guter Ausgleich zum Berufsalltag. Foto Nathalie Triebel

können die anfallenden Arbeiten schon zweimal wöchentlich drei Stunden und mehr in Anspruch nehmen. Gegen Ende Mai kann der erste Honig, der Blütenhonig, geschleudert werden. Dieses Jahr wird die Ernte aufgrund der vielen Regentage sehr gering ausfallen.

Ende Juli beginnt die zweite Ernte des Sommerhonigs. Wichtig ist dann die Varroa-Behandlung, damit die Völker gesund in den Winter kommen. Im September werden die Bienen mit Zuckerwasser aufgefüttert – ihrem Wintervorrat, welcher der Imker jeweils mit der Honigernte entnimmt. Im Winter wird es ruhig und das Material muss instandgehalten und das neue Jahr geplant und vorbereitet werden.

Welchen Herausforderungen begegnest du als Imker?

Als Imker bin ich sehr ans Wetter gebunden, was ein gutes Zeitmanagement zwischen meinem Beruf und der Imkerei erfordert.

Die Varroamilbe ist sicher eine Bedrohung für die Bienenvölker. Sie muss behandelt werden, damit die Bienenpopulation nicht reduziert wird. Zirka zehn bis 15 Prozent der Bienenvölker überleben den Winter nicht. Um meine Völker zu stärken, behandle ich die Bienen mit natürlichen Mitteln (Ameisensäure oder Oxalsäure) gegen die Varroamilben.

Wieso kommt es vor, dass manchmal ganze Bienenschwärme ihren Stock verlassen?

Schwärmen ist der natürliche Vermehrungsprozess eines Bienenvolkes. Es kann sein, dass die Bienen eine neue Königin heranzüchten und die «alte» Königin mit dem halben Hofstaat ausfliegt und der neuen Königin Platz macht. Wer eine solche Bienentraube findet, kann den nächsten Imker anrufen. Eine Liste ist auf der Webseite www.luzerner-imker.ch zu finden.

Wie können Privatpersonen zum Schutz der Bienen und ihren Lebensräumen beitragen?

Bienen lieben Wildhecken oder Wildblumenwiesen. In streng gepflegten Gärten und auf Rasenflächen finden sie kaum Nahrung. Lässt man auf einem Teil seines Gartens eine Magerwiese wachsen, werden Bienen angelockt. Vielleicht bestäuben sie auch gleich die Obstbäume – eine win-win-Situation sozusagen.

Wo kann ich in Geuensee regionalen Honig direkt vom Imker kaufen?

Aktuell etwa bei Simon Gisler, Stefan Zgraggen, Richard Bucheli und mir. Es gibt aber noch weitere.

Interview Nathalie Triebel

www.imkerverein-sursee.ch



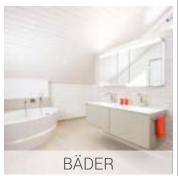
und dein Lachen bleibt!



Schäracher 1 · 6232 Geuensee Telefon 041 921 09 41 · www.carrosserie-stalder.ch









▼ BERATUNG ▼ BAUMANAGEMENT

HMSET7HNG

▼ GROSSER SHOWROOM

nbiance küchen bäder ag zellgut 9 | 6214 schenkon telefon +41 41 925 24 00



drehscheibe **65plus** regionsursee

sicher, selbstständig und aktiv im Alter

Die kostenlose Anlaufstelle für Altersfragen in der Region Sursee



Wir haben Antworten auf Fragen zu Themen wie Gesundheit, Vorsorge, Unterstützung im Alltag, Bildung, Bewegung, Recht, Finanzen, Steuern, Demenz, Freiwilligenarbeit und vielem mehr. Rufen Sie uns an.

Hildisrieden, Knutwil, Mauensee, Nottwil, Oberkirch, Ruswil, Schenkon, Schlierbach, Sempach, Sursee und Triengen gemeinsam mit Pro Senectute Kanton Luzern. www.regionsursee65plus.ch

SENECTUTE



Das innovative Treuhandbüro in Geuensee Roland Achermann & Team



Grünaustrasse 26 www.valra.ch

Niederlassung c/o Hotel Monopol, 3. OG Pilatusstrasse 1 6003 Luzern

RAUM. UMWELT & IMMOBILIEN

Teilsanierung der Kirchenstrasse

Bauarbeiten im August dauern rund drei Wochen

Die Kirchenstrasse befindet sich ab der Abzweigung Kirchenweg entlang der Überbauung Chäppelimatt auf rund 100 Metern in einem schlechten Zustand.

Der bestehende Belag zeigt durch Alterung, Witterungs- und Verkehrseinflüsse erhebliche Schäden und muss ersetzt werden. Im gleichen Zuge werden bei den Werkleitungen nötige Erneuerungen vorgenommen.

Die Wasserleitung wird auf der ganzen Länge ersetzt. Die bestehende Mischwasserleitung wird in eine Meteorwasserleitung und eine Schmutzwasserleitung aufgeteilt (Trennsystem). Das Meteorwasser kann einem Vorfluter (Bach) zugeleitet

werden. Es muss nicht mehr der Abwasserreinigungsanlage in Triengen zugeführt werden. Nur das effektiv anfallende Schmutzwasser muss noch in der Abwasserreinigungsanlage gereinigt werden. Dies wird in Zukunft weniger Kosten verursachen. Zudem ist es sinnvoll, weniger sauberes Meteorwasser in die Abwasserreinigungsanlage zu leiten

Die Bauarbeiten werden anfangs August beginnen und rund drei Wochen dauern.

Detaillierte Information für Anstösser

Die betroffenen Anstösser werden detaillierter informiert. Es kann durch die Bauarbeiten zu Behinderungen kommen. Alle Beteiligten sind bestrebt,

die Arbeiten möglichst effizient auszuführen und Behinderungen gering zu halten.

Das Sanierungsprojekt wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Geuensee und der Wasserversorgung Geuensee umgesetzt.

Bereits im Voraus dankt die Wasserversorgung und die Gemeinde Geuensee für das Verständnis.

Abteilung Raum, Umwelt & Immobilien

Planansicht zu den Baurarbeiten an der Kirchenstrasse:



RAUM, UMWELT & IMMOBILIFN

Elterntaxi: Gut gemeint, aber gefährlich

Eltern erhalten Tipps für den Schulweg



Leider hat auch in Geuensee vor dem Schulhaus Kornmatte die Anzahl der Elterntaxis in den letzten Jahren stetig zugenommen. Durch das erhöhte Verkehrsaufkommen auf dem Schulweg und vor der Schule werden die Kinder, die ihren Weg zu Fuss bewältigen, gefährdet.

Der Schulweg ist für noch unerfahrene Kindergärtner eine Herausforderung, doch anstatt den Weg mit den Eltern zu Fuss zu lernen, werden sie mit dem Auto zur Schule gefahren.

Die Gemeinde hat Anfang Juni 2023 allen Eltern von schulpflichtigen Kindern in Geuensee nützliche Tipps wie «Erste Schritte im Strassenverkehr» und «Kinder auf dem Schulweg» überreicht. So kann der Weg zur Schule mit den Kindern während den Sommerferien geübt werden. Es ist der Schule und der Gemeinde Geuensee ein grosses Anliegen, die Eltern zu sensibilisieren. Die Kinder sollten die Möglichkeit erhalten, den Schulweg zu Fuss zu absolvieren.

Der Schulweg ist für die Kinder eine tägliche Entdeckungsreise, fördert die Selbständigkeit, das Verantwortungsbewusstsein und den Umgang mit dem Strassenverkehr. Die Kinder sollen sich bewegen und sich mit ihren «Gspänli» auf dem Weg treffen können.

Abteilung Raum, Umwelt & Immobilien

RAUM, UMWELT, IMMOBILIEN

Dienstleister für Winterdienst gesucht

Aufgrund personeller Veränderungen sucht die Gemeinde Geuensee per 1. November 2023 einen neuen Dienstleister für den Bereich Winterdienst im Dorfbereich. Ein effizienter Einsatz von Winterdienstgeräten und Streumittel erhöht die Sicherheit auf den Strassen, Trottoirs und Treppen.

Zu den Aufgaben des Winterdienstes gehören:

- Winterglätte auf Strassen und Wegen der Gemeinde vermeiden und bekämpfen;
- Schneeräumung und -abfuhr sicherstellen;
- Verkehrssicherheit gewährleisten und allfällige Präventivmassnahmen in die Wege leiten.

Interessierte sind eingeladen, sich bis am 31. Juli 2023 bei Janine Wapf, Abteilungsleiterin Raum, Umwelt & Immobilien, janine.wapf@geuensee.ch, zu melden.

Bei Fragen gibt Janine Wapf, Tel. 041 925 79 71, gerne nähere Auskunft.

Abteilung Raum, Umwelt & Immobilien

Strassenplan Winterdienst Geuensee zum Herunterladen:





Ungewohnte Perspektive auf den Kreisel Dörnliacher.

Foto Mario Rothenbühler



Arbeiten in einer spannenden Verwaltung wie Geuensee?

Ab 1. August 2024 ist bei uns ein abwechslungsreicher Ausbildungsplatz neu zu besetzen.

Kauffrau EFZ / Kaufmann EFZ, öffentliche Verwaltung (optional Berufsmaturität)

Eine tolle Lehrstelle mit ausgezeichneten beruflichen Zukunftsperspektiven erwartet dich!

DEINE AUFGABEN

Während deiner 3-jährigen Ausbildungszeit wirst du vielseitige Aufgaben im Frontund BackOffice-Bereich übernehmen und lernst die verschiedenen Abteilungen kennen. Schaffe dir eine solide Basis für deine kaufmännische Zukunft.

Bei entsprechender Eignung unterstützen wir dich auch gerne bei der Absolvierung der Berufsmaturität

DEIN PROFIL

Du schliesst die Sekundarschule ab und erzielst gute Noten. Nebst einer schnellen Auffassungsgabe, gehören Einsatzbereitschaft, zuverlässiges und exaktes Arbeiten sowie ein Flair für Zahlen zu deinen Stärken. Der Umgang mit Menschen macht dir Freude und du bist eine offene, fröhliche Persönlichkeit.

DANN SOLLTEN WIR UNS UNBEDINGT KENNENLERNEN!

Werde Teil unseres aufgestellten Teams und bewirb dich mit deinen vollständigen Bewerbungsunterlagen noch heute:

Gemeindeverwaltung Geuensee, Nicole Sommerhalder, Chäppelimatt 7, 6232 Geuensee oder per E-Mail an: nicole.sommerhalder@geuensee.ch

Solltest du Fragen haben, dann melde dich per Telefon oder E-Mail bei Nicole Sommerhalder Tel. 041 925 79 61 / nicole.sommerhalder@geuensee.ch.

GESUNDHEIT & SOZIALES —

Auswertung Umfrage «Wohnen im Alter»

Im Dezember 2022 wurde die Geuenseer Bevölkerung ab 60 Jahren zum Thema «Wohnen im Alter» befragt. Es wurde bereits in der letzten Ausgaeb des «Geuenseher» einen erster Überblick zur Auswertung der Umfrage Wohnen im Alter gegeben. Die ausführlicheren Ergebnisse sind nun auf der Website der Gemeinde Geuensee unter www. geuensee.ch aufgeschaltet. Für einen Ausdruck in Papierform melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung.

Abt. Gesundheit & Soziales

RAUM, UMWELT, IMMOBILIEN

Nextbike: Velos wurden ersetzt

Das Veloverleihsystem Nextbike hat sich als Teil des Öffentlichen Verkehrs etabliert und ist die perfekte Ergänzung zum Bus, Zug oder zum motorisierten Individualverkehr. Mit Blick auf die kommende Velosaison gibt es einige Neuerungen.

Im Frühsommer 2023 wurden die Nextbike-Velos ersetzt. Sämtliche neuen Velos sind mit elektronischen Rahmenschlössern ausgestattet, die über GPS-Sender verfügen und sich bei Start der Ausleihe automatisch öffnen. Das bisherige Eingeben des Zahlencodes zum Öffnen der Schlösser entfällt.

Es zeigt sich, dass die Fahrten oft spontan getätigt und die Velos nur für kurze Strecken genutzt werden. Über die Hälfte aller Fahrten daueren weniger als 15 Minuten. Ab 4. April sind sämtliche Ausleihen während den ersten 30 Minuten für Einwohner kostenlos. Danach kostet jede Viertelstunde einen Franken. Ziel ist es, möglichst viele Velos im Umlauf zu haben und damit das Bike-Sharing weiter zu fördern. Registrierte Nextbike-Nutzende können nicht nur in ihrer Gemeinde, sondern in der ganzen Zentralschweiz, zu den oben genannten Konditionen, Velos ausleihen, auch Fahrten von Gemeinde zu Gemeinde sind möglich. Das aktuelle Netz umfasst die Stadt und Agglomeration Luzern, die Region Sursee sowie Ob- und Nidwalden. PD

Weitere Informationen zum Angebot von Nextbike in Geuensee:



GESUNDHEIT & SOZIALES

Eine Beratung von Mann zu Mann

Neues Angebot der Mütter- und Väterberatung der Regionen Hochdorf und Sursee

Das bestehende und bewährte Angebot für beide Elternteile der Mütter- und Väterberatung, für Fragen rund um die gesunde Entwicklung, Pflege, Erziehung, Schlaf usw. wird für die Regionen Hochdorf und Sursee ergänzt. Ab April gibt es für väterspezifische Fragen eine neue Ansprechperson. Es handelt sich um das erste Angebot dieser Art im Kanton Luzern.

Das neue Angebot richtet sich an Väter, die ihre eigenen Perspektiven, Fähigkeiten und Herangehensweisen in die Familien miteinbringen wollen. Anliegen für eine Kontaktaufnahme können beispielsweise Fragen zur Rolle und den Aufgaben als Vater und Partner, wie auch zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sein. Möglicherweise interessiert es Väter auch, wie es andere Väter machen damit sie ihren Rollen und Aufgaben gerecht werden.

Pilotprojekt startet im April 2023

Erfahrungen aus anderen Kantonen zeigen, dass Familienväter mit Kleinkindern an Beratungen interessiert sind, diese jedoch nur dann in Anspruch nehmen, wenn sie ihre Fragen mit einem Mann besprechen können. Unter diesem Ge-



Väter sind an Beratungen interessiert, nehmen diese jedoch oftmals nur dann in Anspruch, wenn sie ihre Fragen mit einem Mann besprechen können.

sichtspunkt lancierte die Mütter- und Väterberatung des Zentrums für Soziales das Pilotprojekt «Väterberatung», das im April 2023 starte.

Der neue Väterberater, Christoph Imgrüth, ist Sozialarbeiter und Vater von zwei Kindern. Er arbeitet seit mehreren Jahren im Zentrum für Soziales. Jeweils am Mittwochnachmittag von 14–16 Uhr steht er Vätern telefonisch oder per Mail zur Verfügung. Wo notwendig können auch Besprechungstermine in den Räumlichkeiten des Zentrums für Soziales vereinbart werden. **PD**

Weitere Informationen rund um dieses väterspezifische Angebot finden Sie auf der Website www.zenso.ch

GESUNDHEIT & SOZIALES -

«Ich betreue Menschen mit Demenz»

Schulung in Luzern

Alzheimer Luzern bietet im Oktober 2023 in Luzern eine Schulung für Angehörige mit Demenz an.

Als Familienmitglied eines Menschen, der an Demenz erkrankt ist, steht man oft unerwartet vor einer neuen und unbekannten Aufgabe. Die Betreuung und Pflege eines Menschen mit Demenz ist anspruchsvoll, kann zu einer grossen Belastung führen und auch negative Auswirkungen auf die eigene Gesundheit haben. Menschen mit Demenz brauchen unsere fachliche Aufmerksamkeit und Begleitung. Aber auch ihre Angehörigen brauchen Unterstützung, denn sie haben durch ihre Betreuungsaufgabe ein erhöhtes Risiko, selbst gesundheitlich belastet zu werden.

Was kann helfen? Das Wissen über die Krankheit, ein neues Verständnis für den erkrankten Partner, neue Kommunikationsmuster für den Alltag, die Reflexion über die neue Aufgabe und das Wissen um Unterstützungs- und Entlastungsangebote wirken präventiv und können helfen, nicht selbst zu erkranken. Prof. Dr. Sabine Engel hat in Nürnberg die wissenschaftlich evaluierte Angehörigenschulung «EduKation demenz®» entwickelt. Diese steht für: «Entlastung durch Förderung der Kommunikation bei Demenz.» Der Kurs richtet sich an Angehörige oder Bekannte, die direkt in die Betreuung und Pflege eingebunden sind. Die Teilnehmenden müssen bereit sein, ihre Situation zu reflektieren und sich in der Gruppe auszutauschen. Vor Kursbeginn sind die Teilnehmenden zu einem Einzelgespräch mit

der Kursleiterin eingeladen, um die Motivation zu klären. Die Kurskosten sind mit Fr. 100.00 sehr moderat dank der Unterstützung durch den Kanton Luzern und der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz.

Kursdaten: 11. Oktober bis 20. Dezember 2023 (10 Einheiten). Kurszeiten: jeweils mittwochs, 14–16 Uhr. Ort: Pfarreizentrum St. Johannes, Würzenbach, Raum Salzfass, Schädrütistrasse 26, 6006 Luzern. Anreise mit ÖV: Bus Nr. 8 bis Würzenbachmatte, mit Auto: Parkplätze vorhanden. Kosten: Kursgebühren für 10 Sitzungen: CHF 100; Kursmaterial: CHF 15. Weitere Informationen und Anmeldung: Ursula Weibel, Pädagogin lic. phil., Kursleiterin nach EduKation demenz®, Schiltmattstrasse 7, 6048 Horw, Telefon 041 340 18 15 oder E-Mail: ursulaweibel@sunrise.ch.

Anmeldeschluss: Dienstag, 5. September 2023.

GESAMTREVISION ORTSPLANUNG

Für ein massvolles Wachstum gerüstet

Öffentliche Mitwirkung vom 15. Juli bis 15. September 2023

Der Gemeinderat informierte anlässlich der Informationsveranstaltung vom 23. Mai 2023 über den aktuellen Stand der Gesamtrevision der Ortsplanung und bereitete damit die Phase der öffentlichen Mitwirkung vor.

Die letzte umfassende Überarbeitung der Ortsplanung fand im Jahr 1997 statt, gefolgt von zwei Teilrevisionen in den Jahren 2008 und 2020. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben steht nun die Gesamtrevision an, bei der das Bau- und Zonenreglement sowie die Zonenpläne überarbeitet und an die geänderte übergeordnete Gesetzgebung von Kanton und Bund angepasst werden müssen.

Eine engagierte Ortsplanungskommission, bestehend aus der Kerngruppe und der Echogruppe, hat in zahlreichen Sitzungen die aktuellen Situationen und Herausforderungen in Bezug auf Bauzonenkapazität, Innenentwicklungspotenziale, Inventare, Erschliessungen und andere Faktoren sorgfältig analysiert. Gemeinsam haben sie Lösungen erarbeitet, um den Anforderungen gerecht zu werden.

Detaillierte Unterlagen ab 15. Juli auf Website Nach Abschluss der öffentlichen Mitwirkung

wird der neu erstellte Zonenplan und das dazugehörige Bau- und Zonenreglement zur Vorprüfung beim Kanton eingereicht.

Ab dem 15. Juli 2023 werden auf der Website der Gemeinde Geuensee (www.geuensee.ch) sämtliche detaillierte Unterlagen für alle Interessierten zugänglich gemacht. Im Rahmen eines Interviews mit den Akteuren, die an der Erarbeitung beteiligt waren, werden die wichtigsten Punkte der Revision erläutert.

Mit den nachfolgenden Statements möchten der Gemeinderat und einige Kommissionsmitglieder verdeutlichen, warum sie die Gesamtrevision Ortsplanung als gelungen betrachten.

Der Gemeinderat

Deitaillierte Informationen zur Gesamtrevision Ortsplanung:





Beatrice Cozzio

Seit geraumer Zeit beschäftigt sich der Gemeinderat mit der Gesamtrevision bzw. der Ortsplanung der Gemeinde Geuensee. Um möglichst viele Ideen und Inputs abzuholen, wurde in Zusammenarbeit mit Kost & Partner eine Ortsplanungskommission sowie eine Kern- und Echogruppe ins Leben gerufen. An der Gemeindeversammlung vom 23.05.2023 wurden die Grundlagen nach kantonalen Vorgaben präsentiert. Nun ist die öffentliche Mitwirkung gefragt.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Geuensee, nutzen Sie diese Möglichkeit, Ihre Ideen und Vorstellungen in diesen Prozess mit einzubringen, damit Geuensee auch für unsere Nachkommen ein liebens- und lebenswertes Dorf mit einem massvollen Wachstum bleiben kann. Herzlichen Dank für Ihr Engagement! Beatrice Cozzio, Gemeinderätin



Ingbert Kaczmarczyk

Bauen, wohnen, mieten – jede und jeder ist davon direkt oder indirekt betroffen. Deshalb tangiert die Ortsplanung, in der verbindliche Vorgaben für das Bauen gemacht werden, alle Einwohnerinnen und Einwohner von Geuensee. Mit der öffentlichen Mitwirkung wird ein zutiefst demokratischer Prozess fortgesetzt. In der Kern- und Echogruppe haben sich bereits Fachpersonen und Interessierte aus der Bevölkerung bei der Ausarbeitung der Grundlagen beteiligt. Nun kann sich die gesamte Geuenseer Be-

völkerung mit ihren Einwänden, Verbesserungsvorschlägen, mit ihren Bedenken und Ideen einbringen, um das vorliegende Konzept noch besser zu machen. Ich bin überzeugt, dass dank der kreativen und aufbauenden Mithilfe von möglichst vielen die Gesamtrevision der Ortsplanung optimiert und erfolgreich umgesetzt werden kann. Unterstützen Sie uns dabei. Vielen herzlichen Dank.

Ingbert Kaczmarczyk, Gemeinderat



Hansruedi Estermann

Am 1. Mai 2014 ist das teilrevidierte Raumplanungsgesetz in Kraft getreten, das vom Schweizer Stimmvolk 2013 angenommen worden war. Ziel war und ist es, einen haushälterischen Umgang mit dem Boden zu fördern und damit die Zersiedelung in der Schweiz zu bremsen. Die künftige Siedlungsentwicklung soll vor allem in den bestehenden Bauzonen erfolgen. Der Kanton Luzern hat die strengeren bundesrechtlichen Anforderungen übernommen und die Gemeinden mit der Umsetzung beauftragt. Die Gemeinden haben räumlich differenzierte Entwicklungsvorgaben mit der Revision der Ortsplanung bis 2023 zu erfüllen. Geuensee ist eine sogenannte «Kompensationsgemeinde». Das heisst im Grundsatz, dass Neueinzonungen nur unter flächengleicher Kompensation des vergleichbaren Zonentyps möglich sind – mit gewissen wenigen Ausnahmen.

Die OPK hat sich über längere Zeit intensiv mit der künftigen Entwicklung von Geuensee unter Einbezug der speziellen gesetzlichen limitierenden Rahmenbedingungen befasst. Ich selber war bis im Sommer 2022 Mitglied der Kerngruppe. Aus meiner Sicht, liegen nun gut überarbeitete, zeitgemässe und zukunftsgerichtete Grundlagen vor, die der Gemeinde Geuensee eine massvolle und verträgliche Weiterentwicklung ermöglichen.

Hansruedi Estermann, Gemeindepräsident

GESAMTREVISION ORTSPLANUNG



Alexandra Stocker

In welche Richtung soll sich Geuensee entwickeln? Welches Wachstum möchten wir gerne entwickeln? Neben den Vorgaben des Kantons ist es sehr wichtig, die Meinungen unserer Bewohnenden mit im Boot zu haben. Darum haben wir neben der fachlichen Begleitung durch Kost und Partner eine OP Kern- und Echogruppe eingesetzt. Nun liegt eine Grundlage zur Mitwirkung vor, welche meiner Meinung nach die strengen Vorgaben grösstmöglich einbezogen hat und mehrheitsfähig ist. Es war ein Prozess über mehrere Jahre und ich bin überzeugt, dass wir nun gerüstet sein werden für ein massvolles Wachstum in Geuensee. Ich freue mich auf viele konstruktive Feedbacks aus unserer Bevölkerung. Alexandra Stocker, Gemeinderätin



Paloma Meier

Ich habe den Ortsplanungsrevisionsprozess in der Echogruppe als spannend, konstruktiv und gut geführt erlebt. Als Präsidentin der Umwelt- und Energiekommission ist es mir wichtig, dass Geuensee mit der Ortsplanungsrevision die Weichen in Bezug auf die Klima- und Energiepolitik frühzeitig stellt und es freut mich, dass entsprechende Bestimmungen in die neuen Bau- und Zonenordnung aufgenommen wurden: Sei dies die Förderung von erneuerbaren Energien, den Schutz von Naturobjekten und Hecken oder Massnahmen zur Vermeidung von Hitzeinseln im Siedlungsgebiet, was mehr Lebensqualität für uns alle bedeutet. Paloma Meier, Mitglied der Echogruppe

Statements der Kerngruppe



Lukas Kneubühler

Bei der Überarbeitung der Planungsinstrumente galt es unterschiedliche Interessen zu berücksichtigen. Mit dem Ziel, bestmögliche raumplanerische Grundlagen für eine attraktive Gemeinde

mit Zukunft zu schaffen, wurden die einzelnen Aspekte in der Kerngruppe intensiv diskutiert.



Guido Estermann

Diskussionen und Konsensfindung in der Kerngruppe waren anspruchsvoll und spannend.



Markus Muri

Mit der revidierten Ortsplanung werden im Unterdorf die eingezonten unbebauten Parzellen optimal genutzt. Bewährte Bestimmungen und Massnahmen des aktuellen Bau-

und Zonenreglements wurden übernommen.



Paul Furrer

Mit der Revision ist unsere Ortsplanung auf einem modernen und zeitgemässen Stand. Der Gemeinderat hat den Prozess sehr gut geführt und gemeinsam mit allen Beteiligten konnten wir eine gute, auf

unser Dorf zugeschnittene Lösung erarbeiten.



Pius Egli

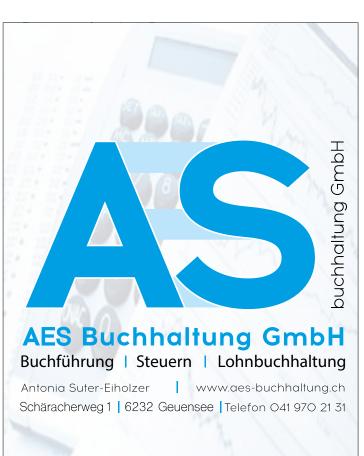
Als OPK- Mitglied war mir wichtig, für alle eine möglichst gute, «faire» und möglichst breit abgestellte Lösung zu finden.



Pascal Schenker

Unter allen zu berücksichtigenden
übergeordneten Vorgaben der Gemeinde
Geuensee eine neue
zukunftsweisende
Bau- und Nutzungsordnung auszuarbeiten, welche auf die
Bedürfnisse unserer

Gemeinde angepasst sind, war für mich zeitintensiv, spannend und herausfordernd. Es macht Freude, etwas handfestes für unsere Gemeinde beizutragen.





Cafe
TrotzDem

Treffpunkt für Menschen
mit Demenz und
ihre Angehörigen

in den Regionen Luzern, Hochdorf,
Sursee, Willisau und Entlebuch

Danke für Ihre Spende!
CH52 0900 0000 60000 6061 0

Das Café TrotzDem ist ein Ort, an dem sich Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und weitere Interessierte treffen und gemeinsam einen geselligen Nachmittag in entspannter Atmosphäre verbringen können.

Café Trotz Dem in Sursee

Es besteht die Möglichkeit, sich über ausgewählte Themen zu informieren, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und in Kontakt zu kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Café TrotzDem steht allen Interessierten offen. Die Konsumation erfolgt auf eigene Rechnung.

Daten 2023

- 18. Januar 2023
- 15. Februar 2023
- 15. März 2023
- 19. April 2023
- 17. Mai 2023 21. Juni 2023
- 20. September 2023
- 18. Oktober 2023 15. November 2023
- 20. Dezember 2023

Ort

Café Koller Spitalstrasse 14

6210 Sursee

Zeit

jeweils mittwochs von 14.00 - 16.30 Uhr

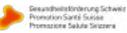
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

LUZIRN

Café TrotzDem wird unterstützt von



Cosundheits- und Socialdopartement





Alzheimer Luzern

3000 Luzern

Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

AUS DEN VEREINEN

Geuenseer Kinder erkämpften gute Resultate

Jugi Geuensee nahm am Spielturnier in Zell teil und zeigte tolle Leistungen am Jugitag in Kerns

Am Samstag, 25. März 2023, fand in Zell das Spielturnier des Turnverbandes statt. An diesem Wettkampf in Turnierformat bestritt jede Kategorie ihr eigens für sie und ihre Altersklasse konstruierte Spiel. Dabei waren die Spiele sämtlicher Kategorien mehr oder weniger mit der klassischen Variante des Brennballs verwandt

Verteilt über vier Kategorien nahmen insgesamt 57 Teams aus der Zentralschweiz am Spielturnier teil. Darunter erkämpften sich die Kinder der Jugi Geuensee in fünf verschiedenen Teams sehr gute Resultate.

Tolle Atmosphäre am Verbandsjugitag

Am Sonntag, 4. Juni 2023, pilgerten Jugikinder aus der ganzen Zentralschweiz nach Kerns an den Jugitag, den wohl beliebtesten Jugiwettkampf des Jahres. Unter diesen vielen Kindern befanden sich auch 34 Athletinnen und Athleten der Jugi Geuensee. In verschiedenen Gruppenwettkämpfen wie «Balltransport», «Ringspiel», «Wasserspiel», «Tschoukball» und «Staffette» wurden tolle Leistungen gezeigt.

Team Jugi Geuensee

Übersicht Trainingsangebot Schuljahr 2023/2024:

Die Jugendriege und das Kindeturnen starten ab dem

28.8.2023 (eine Woche nach Schulstart) wieder mit folgenden Riegen: Gruppe 1 (1. Klasse bis 2. Klasse): jeweils dienstags, 18.30 Uhr bis 19.45 Uhr, Turnhalle Kornmatte, Leitung Daniel Felder; Gruppe 2 (3.Klasse bis 4. Klasse): donnerstags, 18.30 Uhr bis 19.45 Uhr, Turnhalle Kornmatte, Leitung: Karin Legutke; Gruppe 3 (ab 5. Klasse): jeweils mittwochs, 18.30 Uhr bis 19.45 Uhr, Turnhalle Kornmatte, Leitung Pascal Vincent; Anmeldetalons werden in den ersten Turnstunden verteilt. Gruppe 4 (Kinderturnen, Kinder im Alter von 4–5 Jahren): jeweils freitags, 16 bis 17 Uhr, Turnhalle Kornmatte, Leitung Irene Schaub. Für das Kitu ist eine Anmeldung für das erste Training unter 041 920 20 01 oder ireneburri@bluewin. ch erforderlich.





Die Kinder der Jugi Geuensee brillierten mit ihren Leistungen in Zell (links) und am Jugitag in Kerns (rechts).

Fotos zVg

AUS DEN VEREINEN

Newcomer aus Geuensee erreichten den zweiten Platz

Teen-Tanzgruppe «Baila Stars» aus Geuensee nahmen am Dance-Cup Switzerland teil

Im März reiste die Teen-Dance-Gruppe nach Villigen an den Dance-Cup Switzerland, wo sie zum ersten Mal ein Turnier bestritt. Die Mädels waren gut vorbereitet und hatten viel Energie in die Trainings gesteckt. Sie starteten in der Kategorie Dance Performance Group Hobby Kids, wo sie sich mit zwei anderen Gruppen messen mussten. Die Mädels tanzten ihre Choreografie «Pirates of Caribbean» beinahe fehlerfrei und mit viel Power – das Publikum war begeistert.

Die Baila Stars erreichten den stolzen zweiten Platz. Für ihr erstes Turnier als Newcomer war das eine hervorragende Leistung. Alle waren sehr glücklich über diese tolle Erfahrung. Nochmals herzliche Gratulation zu eurer super Leistung, liebe «Baila Stars»!

Monika Haller



Die Teen-Tanzgruppe «Baila Stars».

Foto zVg

AUS DEM GEMEINDERAT

Geuensee hat eine Umwelt- und Energiekommission

Der Gemeinderat hat die UVEK rückwirkend auf den 1. Januar 2023 eingesetzt

Folgende Mitglieder wurden für den Rest der Amtsperiode 2021–2024 gewählt: Rolf Heinisch, Christoph Hiller, Berkant Kocyigit, Lukas Kneubühler, Stefan Zgraggen sowie Paloma Meier (Präsidium). Zusätzlich ist das zuständige Gemeinderatsmitglied in dieser Kommission dabei.

Die Umwelt- und Energiekommission setzt sich für die Erhaltung und Förderung natürlicher, sicherer und gesunder Lebensräume für Mensch und Natur in Geuensee sowie für eine hohe Biodiversität ein. Sie hilft dem Gemeinderat bei der Vorbereitung und Verwirklichung von Massnahmen auf den Gebieten des Umwelt- und Naturschutzes sowie der nachhaltigen und sparsamen Energienutzung.

Initiative zur Förderung der Solarenergie

Aktuell unterstützt die UWEK eine regionale

Initiative zur Förderung der Solarenergie, bei der die Eigentümer/-innen der grössten und geeignetsten Dachflächen in der Gemeinde motiviert werden, sich mit der Anschaffung einer eigenen Solaranlage zu befassen. Weiter wurden Abklärungen zu einem Fernwärmeverbund vorgenommen. Die UWEK steht für weitere Themen im Energiebereich wie dem Energiestadtlabel oder im Mobilitätsbereich unterstützend zur Seite.

AUS DER REGION

Netzwerk für Freiwilligenarbeit

Online-Plattform vernetzt Menschen in der Region Sursee

Seit Mai 2021 besteht für die Stadt Sursee sowie die Gemeinden Geuensee, Knutwil, Mauensee, Oberkirch und Schenkon eine Online-Plattform für Freiwilligenarbeit. Die Webseite bietet eine Übersicht über die Einsatzbereiche von Freiwilligenarbeit. Sie vernetzt Menschen, die sich freiwillig engagieren wollen und Organisationen oder Privatpersonen, welche Freiwilligenleistungen in Anspruch nehmen möchten.

Mit der Webseite www.freiwilligenarbeit-sursee.ch will die Region Sursee die Freiwilligenarbeit stärken und unterstützen. Menschen, die sich engagieren wollen und Organisationen, die auf Unterstützung von Freiwilligen angewiesen sind, können sich einfach finden. Die Nutzung steht allen Interessierten aus dem Sekundarschulkreis Sursee (Sursee, Geuensee, Knutwil, Mauensee, Oberkirch, Schenkon) offen.

Aktuell sind 17 Organisationen registriert, darunter die Stadtschulen Sursee, diverse Vereine, die Stiftung Brändi, die Pfarrei Sursee, die Reformierte Kirchgemeinde Sursee sowie der Fachbereich Gesellschaft der Stadt Sursee. Verschiedene Inserate informieren über interessante Freiwilligeneinsätze.

So funktioniert die Plattform

Auf der Webseite können sich Organisationen aus dem Sekundarschulkreis Sursee registrieren und über Inserate ihre Freiwilligeneinsätze anbieten. Auch Privatpersonen, die Bedarf an Hilfeleistungen haben, steht das Angebot zur Verfügung. Interessierte Freiwillige müssen sich nicht anmelden. Sie finden auf der Plattform die Inserate mit aktuellen Einsatzmöglichkeiten und können sich direkt bei den entsprechenden Kontaktpersonen melden. Die verschiedenen Tätigkeitsbereiche sind in Kategorien zusammengefasst, damit eine gezielte Suche nach dem passenden Einsatz möglich ist.

Das bedeutet Freiwilligenarbeit

Benevol Schweiz ist die Dachorganisation für Freiwilligenarbeit. Diese definiert sie so: Ein freiwilliges, unentgeltliches und gemeinnütziges Engagement, welches zeitlich befristet ausserhalb der Kernfamilie geleistet wird. Sie ergänzt die bezahlte Arbeit, steht aber nicht in Konkurrenz zu ihr. Freiwilligenarbeit ist ein gesellschaftlicher Beitrag an Mitmenschen und Umwelt. Sie bietet die Möglichkeit für individuelle Weiterentwicklung und bereichert durch neue Kontakte und vielseitige Erfahrungen.

Die Betreiber laden Organisationen, Privatpersonen und Freiwillige dazu ein, die Seite zu besuchen, kennenzulernen und zu nutzen. Der Fachbereich Gesellschaft erteilt Auskunft unter der E-Mail-Adresse freiwilligenarbeit@ stadtsursee.ch und Telefon 041 926 92 22. PD

Kontaktperson: Andrea Kasper, Mitarbeiterin Fachbereich Gesellschaft, Telefon 041 926 92 23, andrea.kasper@stadtsursee.ch.

– BÜRGERRECHTSKOMMISSION –

Bekanntmachung Einbürgerung

Die Bürgerrechtskommission Geuensee teilt mit, dass folgende Personen das Schweizer Bürgerrecht erworben haben: Gsell Christoph und Vanessa, Salihaj Arsim und Fanaj Marigona.

Bürgerrechtskommission Geuensee

- AUS DEM GEMEINDERAT —

Bundesfeier 2023

Auch in diesem Jahr findet die Bundesfeier am Montagabend, 31. Juli 2023, statt. Detaillierte Infos folgen in einem separaten Flyer. Wir bitten Sie, diesen Termin schon jetzt zu reservieren. Der Gemeinderat Geuensee freut sich auf Ihre Teilnahme.

Der Gemeinderat

- SVP GEUENSEE -

Infoveranstaltung am 10. September

Viele Stimmberechtigte in Geuensee teilen unsere politischen An- und Absichten. Durch Ihren Beitritt in unserer Ortsgruppe können Sie Ihre eigenen Ideen miteinbringen und werden Mitglied der grössten Partei der Schweiz. Wir bieten Einsitz bei uns als Passivmitglied, Aktivmitglied oder Vorstandsmitglied. Mehr Information erhalten Sie an unserer Infoveranstaltung am 10. September 2023 um 20 Uhr in der Chämihütte Geuensee oder auf unserer Webseite www.svp-geuensee.ch.

SVP Ortspartei Geuensee

AUS DEN VEREINEN

Eindrückliche Führung in die Zeit der Hexen erlebt

Der Turnerinnenverein Geuensee ging am 9. Mai 2023 auf Stadtführung in Sursee

Während dreier Jahre führte der Turnerinnenverein Geuensee keine Firmenbesichtigung durch. In diesem Jahr entschied man sich für eine Stadtführung in Sursee. Der Titel: «Tatort Sursee – 58 Frauen und ein Mann unschuldig hingerichtet.»

Am Dienstagabend, 9. Mai 2023, nahm ein kompetenter Stadtführer zwölf begeisterte Turnerinnen beim Hexenturm in Sursee mit auf die Reise in die schaurige Zeit der Hexenmorde. Den Turnerinnen wurde auf sehr interessante Weise näher gebracht, wie im alten Sursee vor allem Frauen zu Sündenböcken, verdächtigt, gefoltert und als Hexen umgebracht wurden. Nach einem kurzen Fussmarsch bei prasselndem Regen begaben sich die Frauen ins Rathaus, wo sie weitere, spannende aber auch gänsehautbringende Informationen zu dieser mystischen Zeit erfahren durften. Zuletzt wechselten sie zum Murihof in den feinen Ballsaal, wo noch weitere schaurige Tatsachen erläutert wurden.

Nach rund zwei spannenden Stunden wurden sie



Auch im Rathaus Sursee gab es Spannendes zu erfahren.

Foto zVg

wieder in das «Hier und Jetzt» zurückgeholt und begaben sich zu einem gemütlichen Beisammensein in die nahegelegene Pizzeria. Die Turnerinnen waren froh und dankbar, nicht in dieser Zeit der Hexenmorde gelebt haben zu müssen.

Judith Bucher, Turnerinnenverein Geuensee

AUS DEN VEREINEN

Kinder erhielten Einblick in den Feuerwehralltag

«Sonnewirbel» besuchte die Feuerwehr Region Sursee

Schnell musste man sein, wenn man mit dem «Sonnewirbel» die Feuerwehr besuchen wollte, denn im Nu waren die 50 verfügbaren Plätze ausgebucht.

Nach einer kurzen Einführung wurden die Kinder mit ihren Begleitpersonen in vier Gruppen eingeteilt. Ab dann reihte sich ein Highlight an das andere. Die Kinder konnten mit antiquierten und modernen Wasserspritzen einen tollen Hindernisparcours bewältigen. Die Schutzkleidung durfte angezogen werden, die Funkgeräte wurden ausprobiert und die verschiedenen Feuerwehrautos von innen bestaunt. Als Höhepunkt für Jung und Junggebliebene durften alle auf die Autodrehleiter. Ist die Leiter ganz ausgefahren, ist der Korb 32 Meter hoch. Viele Mutige trauten sich bis nach ganz oben und durften als Belohnung eine Rund-um-Sicht bis nach Geuensee geniessen. Zum Schluss wurde der Nachmittag mit einem feinen Zvieri abgerundet. Ein grosser Dank geht an die Feuerwehr Region Sursee, die uns einen interessanten Einblick in den Feuerwehralltag gab. **Team Sonnewirbel**



Beim Besuch der Feuerwehr Region Sursee war voller Einsatz gefragt.

Foto zVg

- AUS DEN VEREINEN -

«Vielen Dank für die Blumen»

Frühlingskonzert der Musikgesellschaft Geuensee vom 13. Mai 2023



Für seine elf Jahre als Dirigent sprachen die Mitglieder der Musikgesellschaft Reto Tschopp ein grosses Dankeschön aus.

Foto zVg

«Vielen Dank für die Blumen, vielen Dank wie lieb von dir!» – Diese Zeilen von Udo Jürgens sind den meisten dank der Zeichentrickreihe «Tom und Jerry» bekannt. Die Musikgesellschaft Geuensee nahm dieses Thema als Anlass, ihr Frühlingskonzert als ein etwas anderes musikalisches Dankeschön zu gestalten.

Das Konzert startete am frühen Abend des 13. Mai 2023 mit einer Marschmusikparade inklusive Evolution und anschliessendem Ständchen auf dem Schulhausplatz. Dem Wetter sei Dank, konnte das nachfolgende Apéro im Freien genossen werden. Das Konzertstück «Music» von John Miles leitete den zweiten Konzertteil ein. Daraufhin folgte die Aufführung des Werkes «Lord Tullamor» durch die Musikgesellschaft Geuensee. Dieses Stück nahm der Dirigent Reto Tschopp bereits vor elf Jahren an sein Vordirigieren mit. Der Moderator Ste-

fan Schärli führte das Publikum danach in den ersten Wunschblock «Märsche» ein. Nach einer kleinen Gesangseinlage durch den Dirigenten selbst, fiel die Wahl auf den Marsch «Polizist Wäckerli». Weiter gab die Musikgesellschaft die Werke «The Best of Bond» und den Konzertmarsch «Arsenal» zum Besten.

Es folgte die Ehrung von Kaspar Egli, welcher bereits 60 Jahre musiziert. Der Tango «La Compasita» vom uruguayischen Komponisten Matos Rodrigez leitete in die Pause ein.

Ein grosses Dankeschön an Reto Tschopp

Nach dem traditionellen neuseeländischen Lied «Wellerman» begrüsste Stefan Schärli das Publikum charmant und mit viel Humor zum letzten Konzertteil. Es folgte ein weiterer Publikumshöhepunkt: die Wahl der Polka. Dank des Vorgeschmackes durch die Gesangseinlagen der Musikgesellschaft fiel die Wahl auf die bekannte «Beer Barrel Polka». Das zeitlose Medley «King of Pop» zu den berühmten Werken von Michael Jackson reihte sich nahtlos daran.

Als nächstes Highlight präsentierte der Dirigent Reto Tschopp mit seiner Bassposaune seine musikalischen Künste. Für seine elf grossartigen Jahre als Dirigent wurde Reto Tschopp ein grosses Dankeschön ausgesprochen und ein Geschenk überreicht.

Es folgte das Euphoniumsolo «Stal Himmel» arrangiert von Alain Fernie und ein Medley zum Disneyfilm Ratatouille. Der Name ist Programm — «Vielen Dank für die Blumen»: Dieses Werk rundete das gelungene Konzert ab. Der tosende Applaus sowie ein munteres Musikkaffee, natürlich inklusive einem köstlichen Kuchenstück in der Chömihütte, rundeten den musikalischen Abend ab.

Noelia Bucheli, MG Geuensee

AUS DEN VEREINEN -

Immer noch mit Leib und Seele dabei

Seit 60 Jahren ist Kaspar Egli aktiver Musikant in der Musikgesellschaft Geuensee

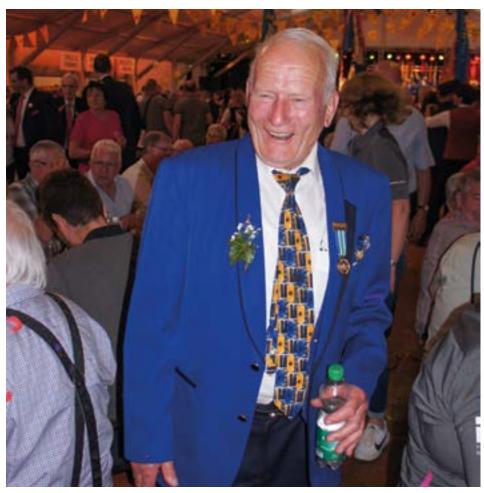
Kaspar Egli durfte anlässlich der Veteranenehrung des Kantonalen Musiktages in Ruswil für 60 Jahre aktives Musizieren zum CISM-Veteranen ausgezeichnet werden.

Im jugendlichen Alter von 18 Jahren trat Kaspar Egli im Jahr 1963 der Musikgesellschaft Geuensee bei und hielt ihr bis heute die Treue. 60 Jahre Vereinszugehörigkeit ist nicht nichts, diese einzigartige Auszeichnung für 60 Jahre aktive Blasmusik erreicht wahrlich nicht jeder! Dafür braucht es viel Freude an der Blasmusik; Spirit, um im Team etwas zu erreichen; grosses Engagement, um an Anlässen für den Verein zu arbeiten und eine gute Einstellung zur Kameradschaft, um nach den Proben bei einem Durstlöscher noch etwas zusammenzusitzen und sich auszutauschen. Von alledem hat der Jubilar noch immer mehr als genug. Wenn es etwas zu tun gibt, steht der Baritonist bereit. Beim Probenbesuch ist er nach wie vor ein Vorbild für alle anderen Mitglieder, da sein Platz kaum einmal leer bleibt. Und auch bei der Pflege der Kameradschaft nach der Probe fehlt Kaspar nur ganz selten.

Jubilar am Kantonalen Musiktag gefeiert

Ein erstes Mal durfte Kaspar Egli anlässlich des Frühlingskonzerts vom 13. Mai 2023 geehrt und ihm ein schönes Präsent überreicht werden. Am Freitag, 2. Juni, feierten rund 20 Begleitpersonen «ihren Jubilaren» anlässlich der Veteranenehrung des Kantonalen Musiktages in Ruswil. Bei strahlendem Wetter marschierten die Veteraninnen und Veteranen, angeführt von der Bergmusik Sigigen, auf dem Festgelände ein. Gut 1100 Personen feierten die 184 Veteraninnen und Veteranen im Festzelt auf dem schön eingerichteten Festareal. Als CISM-Veteran 60 Jahre (CISM = Confédération Internationale des Sociétés Musicales) sitzt man natürlich auf der Bühne in der ersten Reihe und während der Ehrung geht einem vermutlich die langjährige Vereinszugehörigkeit durch den Kopf - mit allen Freuden, Anstrengungen, Höhen aber auch den Tiefen. Was aber sicher ist – die Freude beim schönen Hobby Musizieren überwiegt bei weitem - ansonsten bleibt man seiner Freizeitbeschäftigung nicht 60 Jahre treu.

Die Musikgesellschaft Geuensee gratuliert ihrem Jubilaren Kaspar Egli ganz herzlich zum CISM-Veteranen und freut sich, noch viele Jahre mit ihm in den Reihen zu musizieren!



Hält der Musikgesellschaft Geuensee seit 60 Jahren die Treue: Kaspar Egli.

Foto zVg

Kaesmacher folgt auf Tschopp

Reto Tschopp, der Dirigent der MG Geuensee hängt seinen Dirigentenstock aus beruflichen Gründen vorübergehend «an den Nagel». Reto dirigierte den Verein während elf Jahren zur vollsten Zufriedenheit der Musikantinnen und Musikanten, sowie der Musikkommission. Die Mitglieder der MG Geuensee bedanken sich herzlich bei Reto Tschopp für sein stets grosses Engagement, seine interessanten und kurzweiligen Proben, die tollen Auftritte unter seiner Direktion und auch für seine gelebte Kameradschaft! Die MGG wünscht Reto Tschopp für die private und berufliche Zukunft nur das Beste und bedankt sich für die elf tollen Jahre unter seiner musikalischen Leitung.

Die Suche nach einem neuen Dirigenten war erfolgreich und die Mitglieder sind erleichtert, dass es mit einem geregelten Probenbetrieb weitergehen kann. Ab dem 1. September 2023 wird Justin

Kaesmacher aus Reiden den Dirigentenstock für die MGG schwingen. Herzlich Willkommen, Justin!

Sommerprogramm

Vom 31. Mai bis 21. Juni 2023 war die MG Geuensee wiederum an sechs Abenden mit ihren Jubilaren- und Quartierständchen im ganzen Dorf unterwegs. Dabei durfte die Musikgesellschaft Geuensee zahlreichen Jubilarinnen und Jubilaren mit einem musikalischen Blumenstrauss zum runden Geburtstag gratulieren und freute sich über die zahlreichen Zuhörer in den verschiedenen Dorfquartieren.

Auch am 31. Juli wird die Musikgesellschaft an der Bundesfeier wieder aktiv sein, ist mit der Festwirtschaft massgeblich für die gute Stimmung verantwortlich und freut sich auf zahlreiche Festbesucher.

Peter Anderhub, MG Geuensee

AUS DEN VEREINEN

Das Sommerlager ist in greifbarer Nähe

Jubla Geuensee

Nur noch wenige Wochen, bis wir in ein neues Abenteuer eintauchen mit viel Spiel, Spass und Action. Wir stehen mitten in den Vorbereitungen für das Sommerlager 2023, das am 12. Juli startet. Unser diesjähriges Lagermotto «Razzia Vermicelli» ist seit vergangenem März bekannt. Was wird uns wohl erwarten? Mit dem Highlight, dem Lager Trailer von Silas Berset, sind einige weitere Hinweise bekannt geworden. Wer aber die Geschichte dahinter erfahren möchte, muss ins Lager kommen. Alle Leiter und Leiterinnen freuen sich schon unglaublich auf die Zeit, die wir miteinander verbringen werden und auf alle aufregenden Abenteuer, die auf uns warten.



Unter dem Motto «Hinfallen, aufstehen, richten, weitergeben» haben wir einen aufregenden Nachmittag mit anderen Jublas der Region Sursee verbracht. Alle Kinder und Leiter waren hochmotiviert, dieses Jahr als Gewinner vom Platz zu laufen. Dank des unermüdlichen Einsatzes unserer Jublaner, haben wir es schlussendlich auf den zweiten Platz geschafft.

Pfingstlager

Mit Fahrrädern und ÖV sind wir zusammen in unser alljährliches Pfingstlager aufgebrochen. Das Wetter war im Vergleich zu den vergangenen



Heuer spielte im Pfingstlager auch das Wetter mit.

Foto zVg

Jahren perfekt. Unser Reiseziel war die Ruine Kastelen bei Alberswil. Im Schatten der Bäume und der Ruine haben wir unser Mittagessen genossen. Danach durften die älteren Kinder zusammen mit einigen Leitern helfen unsere Zelte für die Nacht aufzustellen. Am Samstagnachmittag wurden die Kinder und Leiter in drei Gruppen aufgeteilt. Uri, Schwyz und Unterwalden, unsere drei Urkantone, deren Ziel es war, das Schwert von Kastelen zu gewinnen. Um einen fairen Kampf um das Schwert austragen zu können, sind wir zusammen ins Schulhaus Alberswil gelaufen, um «Capture The Flag» zu spielen.

Nach dem klar war, wer der Sieger ist, sind wir zu unseren Zelten zurückgekehrt. Den Tag haben wir mit Raclette am Feuer und Lagerfeuerliedern ausklingen lassen. Nachdem wir am Sonntag ein feines Zmorge und zum Zmittag Hörnli und Ghackets geniessen durften, musste der Zeltplatz wieder ordentlich aufgeräumt werden. Nachdem alle Kinder ihr Gepäck wieder beisammen hatten, machten wir uns wieder mit dem Velo auf den Heimweg. Bei einem grossen Tschüss-Chreis beim alten Schulhaus wurden die tapferen Jublaner verabschiedet.

Anna-Lena Mina Studer

AUS DEN VEREINEN

Gesang und Klang im Surseer Wald erlebt

Das Team «Sonnewirbel» organisierte einen Klangnachmittag für Kinder

Am 10. Mai 2023 um 13.15 Uhr ging es los Richtung Surseer Wald, wo wir von Regula Stalder (Sozialpädagogin, Klangtherapeutin und Ritualfachfrau) erwartet wurden. Die Kinder durften die Waldgeschichte mit Instrumenten und Gesang begleiten, Verstecken spielen und die anderen Kinder mit Vogelgeräuschen zu sich locken. Die Schlussklänge wurden beim gemütlichen Liegen genossen. Danach duften die Kinder ihr wohlverdientes Schlangenbrot am Feuer backen und den Durst löschen. Es war ein gelungener Anlass, der grossen Spass bereitete. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei Regula Stalder sowie allen Eltern und Kindern herzlich fürs Mitmachen bedanken. **Team Sonnewirbel**



Die Kinder durften eine Waldgeschichte mit Instrumenten und Gesang begleiten.

Foto zVg

PORTRÄT

Eine Karriere, die es in sich hatte

Sepp Krummenacher organisierte die weltweite Vermarktung von Unterwasser-Kommunikationsgeräten

Sepp und Elsbeth Krummenacher begrüssen uns auf ihrer Terrasse. Nach einem Glas Rotwein aus Georgien meint man in der Ferne all jene Länder zu sehen, die Sepp in seiner langen beruflichen Karriere besucht hat.

Aufgewachsen in Wauwil absolvierte er eine Lehre als Mechaniker und diplomierte nach anschliessendem Studium am Abendtechnikum Luzern als Elektronik-Ingenieur. Nachher folgten Anstellungen als Entwicklungsingenieur bei Landis & Gyr, als Systemingenieur bei UNIVAC Computer in Zürich und anschliessend beim Halbleiterkonzern Texas Instruments in Zürich.

Als Inhaber des Tauchlehrer-Brevets und dem Diplom als Ingenieur erfüllte er die besonderen Anforderungen einer amerikanischen Firma, die ein Unterwasserfunkgerät entwickelt hatte. Für dieses sollte er anfangs der 1970er-Jahre die weltweite Vermarktung leiten und organisieren. Die von der Schweiz aus zu vermarktenden, kleinen, tragbaren Geräte waren eine Weltneuheit. Die Übertragung der Sprach- und Informationssignale mittels Ultraschallsignalen erfolgte durch das Medium Wasser.

Es folgten Vorträge und Vorführungen bei potenziellen Abnehmern wie nationalen Armeen, Marine, Navy, Rettungsdiensten, Polizei und Forschungsstationen sowie privaten Personen. Auf all diesen Stationen wurde Geheimhaltung grossgeschrieben, fotografieren war verboten.

Nach zwei Jahren wechselte Sepp Krummenacher zu einem schwedischen Konzern, der in der Innerschweiz einen Entwicklungs- und Produktionsstandort hatte. Auf seinen Erfahrungen aufbauend, entwickelte und produzierte die Firma innert kurzer Zeit ein verbessertes Produkt für die Unterwasserkommunikation.

Nun ging die Reisetätigkeit wieder richtig los – Europa, Nord- und Südamerika, naher und ferner Osten, Afrika. Bei Flügen von Kontinent zu Kontinent mit Zwischenstopps in Zürich brachte ihm seine Frau Elsbeth oft Koffer mit frischen Kleidern und nahm die Wäsche zurück. Von all den Reisen in fremde Kulturen, Begegnungen mit speziellen Persönlichkeiten und Organisationen blieben einmalige Erlebnisse und Erinnerungen. So musste er bei einem Vortrag in Toulon, Frank-



Sepp Krummenacher reiste Jahre lang um die Welt und erlebte dabei so manches.

Foto Irene Albisser

reich, unter Marineangehörigen auf einem schaukelnden Ponton wegen Erbrechen mehrmals eine Pause einlegen, zum Gaudi der anwesenden Seehären

In Moskau besuchte er mit Kunden oft ein bestimmtes Restaurant. Die Zeitschrift «Der Spiegel» berichtete später darüber, dass unter jedem Tisch ein Mikrofon des Geheimdienstes montiert war. Das war auch der Grund dafür, dass sich die Schweizer Bundespolizei bei ihm meldete und fragte, ob er als Spion abgeworben wurde.

In Nigerias Hauptstadt versuchten sie ihn mit Schwarzgeld über den Tisch zu ziehen. Speziell war auch, dass sie von Lagos aus in einer Herkules-Transportmaschine extra nach Lissabon flogen, um eine Funkeinrichtung zu beschaffen. Als Gourmand widerstanden ihm die von Russ geschwärzten Kuh- und Ziegenköpfe, welche über brennenden Autopneus grilliert wurden. In Prag erlebte er 1968 vom Hotelzimmer aus den Einfall der Russenpanzer. Aus Neugierde lief er bei einer Demo vorne mit, bis die Polizei mit Schlagstöcken anstürmte und er sich durch die Flucht in einen Hauseingang retten konnte.

gab ihm auf dem Flughafen von Los Angeles ein Autogramm auf der letzten Seite seines Passes. Bei der späteren Passkontrolle in Zürich wurde er polizeilich angehalten. Weil Privateinträge im Pass verboten sind, wurde ihm Urkundenfälschung vorgeworfen.

In San Francisco überblickte er von einem Dachrestaurant die Stadt und hörte hinter sich eine Stimme sagen: «Ohh, it's a wonderful night». Als er sich umdrehte stand Louis Armstrong hinter ihm, mit dem er anschliessend ein Gespräch führte.

Sepp Krummenacher blickt nochmals zurück und der Zuhörer spürt seine Leidenschaft für die Welt der fremden Kulturen und die Unterwasserkommunikation — man ist fast versucht zu summen: «It's a wonderful world».

Sepp Krummenacher ist seit zehn Jahren pensioniert. Er wohnt mit seiner Ehefrau Elsbeth seit sechs Jahren in Geuensee an der Mitteldorfstrasse. In seiner Freizeit braut er mit Kollegen Bier, macht bei der Jagdgesellschaft Rothenburg als Treiber mit und guckt als Hobbyastrologe in den Sternenhimmel.

Albert Albisser

Ella Fitzgerald, die weltberühmte Jazzsängerin,







Ihr regionaler Ansprechpartner für Immobiliengeschäfte und -beratungen



individuell engagiert Rita Miazzo Risistrasse 14 – 6232 Geuensee 041 850 13 88 / 079 558 85 59 www.miazzo-immobilien.ch





HSE Haustechnik AG Schäracherweg 1 6232 Geuensee Telefon 041 921 51 54

BUCHTIPP -

Ein Weltverbesserer will zu sich selber finden, doch ...

Geri Wyss veröffentlichte sein erstes Buch «Quattervals»

Der gebürtige Geuenseer Geri Wyss (Bild), aufgewachsen auf der Risi, hat mit dem Drama «Quattervals» seinen ersten Roman verfasst. Darin geht es um den Umweltingenieur Hanspeter Wenger, der im Engadin ein Ökodorf aufbaut,

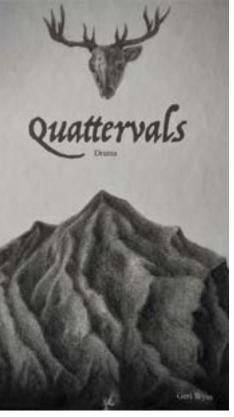


nachdem seine Ehe zerbrochen ist. Er lässt seinen bisherigen getakteten Alltag hinter sich, will endlich machen, was seinem inneren Antrieb entspricht, und vor allem will er nach der Zäsur im Leben zu sich

selber finden und zur Ruhe kommen. Eine an sich simple Ausgangslage, die aber den Boden ebnet für Tiefgang und philosophische Gedanken.

Protagonist verlässt seine Komfortzone

Die Lesenden werden auf die Reise des Protagonisten mitgenommen hinaus aus seiner Komfortzone hin zu einem Ideal einer reduzierten und umweltverträglichen Lebensweise. Darin werden auch Fragen aufgeworfen, wie eine Gesellschaft – hier die kleine Kommunengemeinschaft in den Engadiner Bergen – organisiert und strukturiert sein sollte, um den Planeten auch für nachfolgende Generationen zu erhalten. Geht's mit möglichst viel Eigenverantwortung und Freiheiten oder nur mit klaren Leitplanken oder



«Quattervals» von Geri Wyss.

Fotos zVg

gar Zwang? Auf jeden Fall kommt es anders, als Hanspeter Wenger es sich vorgestellt hat. Ganz abgesehen davon, dass er in der gesuchten Abgeschiedenheit in den Engadiner Bergen sich selber zu verlieren droht ... ein Drama eben.

Viel Freiraum für eigene Fantasien

Geri Wyss lebt in Nottwil und arbeitet als Journalist bei der «Surseer Woche» und «Sempacher Woche». Er hat schon als Kind gerne geschrieben und dachte bereits damals daran, irgendwann ein Buch zu schreiben. Bis es nun aber so weit war, bis eine Geschichte genügend gereift und das Gefühl gut genug war, um den Schreibprozess anzupacken, ist viel Zeit verstrichen. Umso mehr freut sich der Autor, wenn sein Werk auf Interesse stösst. Vielleicht möchten auch Sie eintauchen in die Welt des Ökodorfs Ouattervals. deren Figuren kennenlernen, die den Versuch, ein «neues», besseres Leben zu kreieren, wagen, daran aufgerieben werden und bisweilen sogar daran zerbrechen? Und was hat es eigentlich mit der mystischen weissen Fee auf sich? Ohne zu viel zu verraten, werden die Leserinnen und Leser bei «Quattervals» gefordert und Geri Wyss lässt bewusst auch viel Freiraum für eigene Fantasien.

REI

Buch Hardcover, 312 Seiten, Eigenverlag, 35 Franken, zzgl. 7 Franken Postversand. Buchbestellungen unter geri. wyss@gmail.com. Zahlungsmöglichkeiten per Twint oder Einzahlungsschein.

AUSSTELLUNG -

Auf «Klang-Reise» beim alten Schulhaus

Das Globhuus lädt diesen Sommer zum Mitmachen ein

Zur Idee einer Ausstellung in Bewegung mit dem Titel «Klang-Reise» sind im Globhuus beim alten Schulhaus bereits vier Werke entstanden. Es sind Arbeiten von Lorly Rittiner, Monika Schwaller-Christen, Rick J. Langzettel und Toni Jud. Die Techniken reichen von Collage über Materialbild bis zu Patchwork und Malerei. Daneben stehen zwei Darbietungen fest: Am 7. Juli um 19.30 Uhr finden die «Herz-Klänge» mit Cornelia Wälchli statt, und am 8. Juli um 13 Uhr spricht Barbara Schaller über «Das Ohr hört».

Die Ausstellung lädt alle Interessierten für weitere Arbeiten, Ideen und Anregungen zum Thema ein. Ansprechperson ist Toni Jud, Sonnenhof, Geuensee, Telefon 041 921 39 70.



Einmal mehr wird das Globhuus mit künstlerischen Arbeiten bespielt.

Foto zVg

SCHULE GEUENSEE -

Sportliche Projekttage und ein Besuch bei der CKW

Die Geuenseer Schülerinnen und Schüler erlebten Spannendes



Ausflug zur CKW

Passend zum NMG-Thema «Energie und Elektrizität» besuchten die Schüler der 5. und 6. Klasse die Centralschweizerischen Kraftwerke CKW in Rathausen. Nach einem gemeinsamen Start und spannenden Quizfragen wurden die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt. In diesen Gruppen ging es auf Entdeckungstour quer durch die CKW.

Wussten Sie, dass ein Föhn, der 15 Minuten am Tag läuft, mehr Strom braucht, als wenn Sie zwei Stunden lang Fernsehen schauen? Nicht nur über den Stromverbrauch wurde gesprochen, auch die Stromherstellung wurde ganz genau begutachtet. Wir durften sogar in das Wasserkraftwerk hinabsteigen und konnten so einen Generator aus nächster Nähe erleben. Es ist ganz schön laut und eindrücklich, denn pro Sekunde fliesst so viel Wasser durch die Turbine, wie in ein Wohnzimmer passt. Anschliessend durften wir noch bei einigen Experimenten zuschauen und mitmachen. Über das leckere Znüni, welches uns die CKW offeriert hat, haben wir uns sehr gefreut. Mit vielen bleibenden Eindrü-

cken ging es dann wieder zurück nach Geuensee. Noah: «Ich habe gelernt, dass immer gleich viel Strom produziert wird, wie gerade gebraucht wird». Malea: «Ich fand interessant, dass wenn man zu viel Strom produziert, der Strom einfach in ein anderes Land geht.» Amira: «Mir hat gefallen, dass wir in das Wasserkraftwerk hineingehen durften.» Lorik: «Ich wusste nicht, dass wir so viel Strom in einem Jahr verbrauchen.» Severin: «Es war lustig, als wir einen Elektrozaun anfassen und ich dann die Schuhe ausziehen durfte — es hat mir dann eins gezwickt.»

Juhuu, wir haben ein neues Znüniplätzli!

Seit einigen Wochen dürfen wir vom Kindergarten Schildkröte, Tintenfisch und Frosch das Znüni gemeinsam geniessen. Bis vor kurzem hatte jeweils nur eine Klasse Platz, um draussen das Znüni zu essen. Wir durften uns nun aber zusätzliche Holzhocker anschaffen. Diese haben wir Kindergartenlehrpersonen mit Hilfe ein paar spontaner Helfer, viel Muskelkraft und einem Pferdeanhänger herbeigeschafft (einige Kinder freuten sich schon, da sie dachten wir bekämen Schulponys).

Nach den Osterferien war es dann soweit, jede Kindergartenklasse bereitete ein Znüni für das Znüniplätzli-Einweihungsfest vor. Apfelschnitze, Bananenrädli, Gemüsesticks wurden geschnitten, es wurde Popcorn gemacht, Tomaten und Mozzarella auf Zahnstocher gespiesst und alles in der Kreismitte schön angerichtet. Zusammen haben wir unsere Znünilieder gesungen und dann das Znüni gemeinsam gegessen. Seit diesem kleinen Eröffnungsfest treffen wir uns regelmässig

zum Znüni im grossen Kreis. Die Kinder können sich austauschen und lernen sich so auch über die Klassen hinaus noch besser kennen und geniessen diese gemeinsame Zeit sehr. Die Holzhocker sind immer draussen und dürfen gerne genutzt werden. Wir bitten aber alle Besucher, die Hocker im grossen Kreis stehen zu lassen. Abfall immer in den Abfalleimer zu werfen und Sorge zu unseren Hockern zu tragen, damit wir sie möglichst lange geniessen können.

Vielen Dank für dieses tolle Znüniplätzli!

Kindergärten Tintenfisch, Frosch und Schildkröte



SCHULE GEUENSEE



Projekttage «fit und gesund»

Um gemäss dem Jahresmotto «auf Entdeckungsreise» zu gehen, benötigen wir einen gesunden Körper und Geist. Dafür nahmen wir uns an den Projekttagen Zeit.

Für Montag- und Dienstagvormittag konnten sich die Schülerinnen und Schüler aus vielen verschiedenen Angeboten vier Ateliers auswählen. Mit dem persönlichen Atelierplan um den Hals oder in der Hand trafen sich alle Schüler und Lehrpersonen auf dem Pausenplatz. Nach einigem «Gewusel» fanden alle die Leiter ihres Ateliers und verteilten sich auf dem Schulareal. Die Basketballspielenden hatten nun den Pausenplatz für sich, um sich im Spiel zu vertiefen. Während aus der Turnhalle beruhigende Töne der Klangschale vom Aikido erklangen, ging es in der Pauenhalle beim «born to move» kräftiger zu und her. Unser Weg führte uns weiter durchs Schulhaus, wo wir von einem Spielatelier zu einer Wellnessoase gelangten. Im nächsten Ateiler durften die SchülerInnen die fünf Sinne erleben. Erstaunlicherweise hat ihnen der Ingwersirup geschmeckt. Von Müesliriegel über Fruchtspiesse zu Hüpfspielen und Geschicklichkeit trafen wir auf unserem Rundgang im Schulhaus alles an.

Wir sahen glückliche, lachende und konzentrierte Schülerinnen und Schüler. Die Lehrpersonen wirkten entspannt und zufrieden. Wir erlebten eine tolle Atmosphäre.

Sibylle Schär und Ruth Peter

AUS DER PFARREI -

Die Seele an die Sonne hängen

Ferien – eine Gelegenheit, aus dem Alltagstrott herauszutreten



Die Kunst im Augenblick zu verweilen ist gefragt.

Foto zVg

Die Seele baumeln lassen und mit offenen Augen träumen. Nach innen hören und auf den Pulsschlag des eigenen Herzens lauschen. Wieder unbeschwert wie ein Kind werden. Sonne, Blumen, Licht, Wasser und Sonnendüfte: Ferien bieten die Gelegenheit, aus der vertrauten Umgebung herauszutreten, Neues zu entdecken und anderen Menschen zu begegnen.

Nun ist es wieder soweit. Viele von uns brechen auf in die Sommerferien. Dabei müssen wir gar nicht unbedingt in die Ferne reisen, um uns zu erholen. Selbst bei einem Urlaub auf Balkonien können wir abschalten. Die Kunst im Augenblick zu verweilen, ist gefragt. Heraustreten für einen Moment aus dem fremdbestimmten Hamsterrad. Wenn alle in der Familie mitanpacken und mithelfen bei den täglichen Pflichten, kann das für alle gelingen.

Schön, wenn jede und jeder ein geliebtes Hobby hervorholen kann: Musizieren, zeichnen, lesen oder miteinander spielen oder die Natur erleben. Das Familienleben entspannt sich, wenn ich mal etwas für mich alleine unternehmen kann und dann wieder mit allen gemeinsam. Vielleicht hilft uns eine Haltung der Achtsamkeit, damit gemeinsame Ferien zu einem schönen Erlebnis werden können. Wenn wir bewusst machen, was wir sonst einfach so nebenher tun. Zum Beispiel eine Walderdbeere geniessen. Es gibt zwar da und dort Beeren im Wald, die wir pflücken und in den Mund stecken, aber jede Gelegenheit ist einzig und jede Beere hat ihre eigene Gestalt und ihren eigenen Geschmack. Die Beere im Augenblick geniessen, und diesen mit anderen teilen. In der Einmaligkeit jeder Situation und im Kleinen liegt die Fülle. Ich wünsche Ihnen wunderbare Sonnentage

können. Dass Sie in Ihren Ferien immer wieder auf Wegweiser stossen, die Ihnen die Richtung für eine Reise nach innen geben, die Sie auch in der Zeit nach den Ferien fortsetzen können.

Andreas Baumeister, Pfarreiseelsorger

Gläserne Stunden

Manchmal sind die Stunden gläsern, sind so lautlos wie der Wind, der schläft. Sind so leicht und regenbogenfarben, sind ein Ring: saphiren blaut die Zeit. Und sind so licht, so ganz erlöst von Schwere, als ob der Himmel Erde – Erde Himmel wäre.

Willy Mitterhuber

und die Erfahrung, dass Ihre Ferien gelingen



André Eiholzer 6232 Geuensee 079 832 39 36

www.eiholzer-gartengestaltung.ch



Geuensee und Knutwil-St.Erhard

Elektroinstallation + Projektierung Telefonie / IT / EDV-Netzwerk Photovoltaikanlagen LED - Projekte Elektrokontrollen

info@electrotime.ch electrotime.ch 041 921 42 52



entspannen wohlfühlen gepflegt sein

VALRA AG cosmetics

Alice Achermann-Vogel Grünaustrasse 26 | 6232 Geuensee Telefon 041 921 73 73 alice.achermann@valra.ch | valra.ch



VERANSTALTUNGEN

Juli:

- I. Gruppenstunde | Durbrönner | Jubla
- 7. Schulschluss | Primarschule
- 12.-22. Sommerlager | Jubla
- 13. Sommerplausch | Aktive Senioren (Anmeldung erforderlich)
- 31. Bundesfeier | Einwohnergemeinde

August:

- 20. Bauernbrunch | Eschenhof | Musikgesellschaft
- 21. Schulanfang | Primarschule
- 22. Tagesausflug | Aktive Senioren (Anmeldung erforderlich)
- 26. Orientierungsversammlung | Guggenmusig Geugguseer
- 30. Familienkafi | altes Schulhaus | Sonnewirbel

September:

- I. Datenkonferenz | Einwohnergemeinde
- 2. Orientierungsversammlung | Jubla
- 7. Tageswanderung | Aktive Senioren (Anmeldung erforderlich)
- 8. Dia-Abend | Jubla
- 8. Jungbürgerfeier | Einwohnergemeinde
- 9. **Jubla-Tag** | Jubla
- 9. Chliichenderfiir | kath. Kirchgemeinde
- 9. Pilze sammeln in und um Geuensee | 9 Uhr | Parkplatz Kirche | Frauenbund
- 12. Gottesdienst der Liturgiegruppe | 19 Uhr | Kapelle St. Nikolaus | Frauenbund
- 14. Sprechstunde Gemeinderat | 18 Uhr | Bar 1877 | Einwohnergemeinde
- 15. Erlebnisabend | Feuerwehr Sursee

Für detaillierte Informationen wenden Sie sich bitte direkt an den Veranstalter.

WICHTIGE ADRESSEN/NOTFALLDIENSTE

GEMEINDEVERWALTUNG

Chäppelimatt 7, 6232 Geuensee Telefon 041 925 79 79 gemeindeverwaltung@geuensee.ch www.geuensee.ch

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:

www.geuensee.ch/abteilungen Notfall-Dienst Gemeinde Geuensee (Mo–So): Telefon 041 925 79 68

POLIZEINOTRUF

Telefon 117 Telefon 118

FEUERWEHR

ARZT

Dr. med. Jens Westphal Postmatte 4 6232 Geuensee Telefon 041 921 66 66

ZAHNARZT

Zahnarztpraxis Geuensee AG Kantonsstrasse 6, 6232 Geuensee Telefon 041 921 96 20 www.zahnarztpraxis-geuensee.ch

SANITÄTSNOTRUF

Telefon 144



Bauernbrunch

Die Musikgesellschaft Geuensee lädt am **Sonntag, 20. August 2023**, zum Bauernbrunch auf den Eschenhof ein. Brunch von 9 bis 11.30 Uhr, danach Festwirtschaft und musikalische Unterhaltung bis 15 Uhr. Keine Reservation erforderlich.

ENTSORGUNG

Grünabfuhr:

13./27. Juli, 10./24. August,7./14. September 2023.Bitte jeweils ab 7 Uhr bereitstellen.

Papiersammlung:

2. September 2023. Bitte jeweils ab 8 Uhr bereitstellen.

Neue Verschiebedaten Kehricht (inkl. Sperrgut):

Vom I. August 2023 auf Montag, 31. Juli 2023 und vom 15. August 2023 auf Montag, 14. August 2023. Bitte jeweils ab 7 Uhr bereitstellen.